

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

April 2018 • 14. Jahrgang • Nr. 3

Er zog seine Straße fröhlich





Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

Ein Apostel auf Reisen	3
Pilgerreise	4
Wo sind wir, wenn wir reisen? ...	5
Marathonlaufen	6
Wandern als literarisches Motiv	7
tolle et lege - Sommerprogramm ..	9
Ökumene	11
Was -Wann-Wo?	12-13
Lesetipp	14
Kulinarisches	14
Kirchenmusik	15
Kirchenkreis	17
Gottesdienste	18-19
Alt-Schmargendorf	21-23
Grunewald	25-27
Kreuz	28-31
Linden	32-35
Gemeinsames	36

Zwei Männer auf ödem Weg durch die Wüste. Allein in einem Wagen, über eine Schriftrolle gebeugt, angeregt in intensivem Gespräch über Gott und das Leben. Sie begegnen einander mit der Ungeschütztheit, die wir selbst aus Zufallsbekanntschaften kennen. Man kommt ohne gemeinsame Geschichte, man trifft sich außerhalb seiner gewohnten Umgebung, fühlt sich entsprechend frei, teilt einen spannenden Moment, mischt einmal zwei Leben ineinander – und nimmt am Ende meist etwas für sein ganzes Leben mit sich. Der Kairos, sagen die einen, bringt solche Momente. Zufall, sagen die anderen. „Es ist die Chance eines jeden Gesprächs, vom Heiligen Geist bewegt zu werden“, sagt der Theologe Rudolf Bohren.

In der Geschichte des „Kämmerers aus Äthiopien“, wie sie die Apostelgeschichte erzählt, ist es zunächst der Engel des Herrn, der Philippus auf den Weg schickt: „Steh auf und geh auf die Straße, die von Jerusalem hinabführt und öde ist“ (Apostelgeschichte 8, 26). Und dann übernimmt der Geist und sorgt für eine Begegnung mit einem fremden Menschen aus einem fremden Land. Der eine liest in der Bibel und versteht nicht viel, für den anderen gehört diese Lektüre zum Alltag und er ist darin geübt. Die beiden begegnen sich wach und freundlich. Der eine gibt zu, dass er neu ist und Hilfe benötigt, der andere weiß, dass er hier zuhause ist und hilft gerne. Am Ende **zieht**

der ehemals Fremde **seine Straße fröhlich**. Und ist gar nicht mehr so fremd.

Zufall, Glück, Kairos... es ist der heilige Geist, der uns befähigt, unser Leben zu gestalten, und uns die Augen und das Herz öffnet. Es kann sein, dass es Ihnen ergeht wie dem Mann aus Äthiopien: Jemand setzt sich zu Ihnen und entknotet mit Ihnen eines Ihrer Probleme. Und es kann ebenso gut auch sein, dass es Ihnen wie Philippus ergeht: Sie selbst setzen sich zu jemandem und geben den Anstoß zum vertiefenden, hilfreichen Gespräch.

In jedem Fall: Ziehen Sie Ihre Straße fröhlich!

Das wünscht Ihnen
Bettina Schwietering-Evers

Monatsspruch April 2018

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Mai-Ausgabe ist der 1. April 2018.

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



Ein Apostel auf Reisen

Von Jens-Uwe Krüger

Wie hat er das nur geschafft? Und was hat ihn dazu gebracht, so große Reisen zu unternehmen? Wenn wir auf die Reiserouten des Apostels Paulus blicken, dann sind das beeindruckende Entfernungen, die er zwischen dem Jahr 45 und 60 n. Chr. zurückgelegt hat.

Ein Blick auf die Biellandkarte zeigt die Strecken, die sich aus den Briefen des Paulus und aus der Apostelgeschichte rekonstruieren lassen. Da sind drei Missionsreisen. Die erste nimmt im syrischen Antiochia ihren Anfang und führt nach Zypern und Kleinasien. Die

zweite Reise beginnt in Jerusalem; zunächst geht es auf dem Landweg Richtung Norden die Küste entlang bis nach Kleinasien. Die Wanderungen führen ihn bis an die Ägäische Küste nach Troas. Von dort setzt er mit dem Schiff nach Mazedonien über und zieht nach Griechenland weiter. Er bereist Athen und Korinth. Die Rückreise erfolgt über Ephesus in Kleinasien und dann auf dem Seeweg nach Cäsarea am Meer. Auf seiner dritten Reise besucht er einige Orte erneut, aber es werden auch neue Ziele angesteuert. Die letzte Reise ist eine unfreiwillige. Paulus wird als Gefangener nach Rom überführt, weil er in dem Prozess gegen ihn an den Kaiser appelliert hat. Diese Seereise wird fast wie in einem Abenteuerroman beschrieben (Schiffbruch und Rettung inbegriffen, siehe Apostelgeschichte 27-28).

Die Fahrten per Schiff sind vielleicht am leichtesten vorstellbar für uns. Aber wie ist Paulus zu Land gereist? Er profitierte von dem gut ausgebauten römischen Straßensystem. Der Staat hatte aus militärischen und wirtschaftlichen Gründen ein Interesse an einem effektiven Verbindungssystem. Der Kaiser

als oberster Bauherr delegierte in den Provinzen die Verantwortung für das Straßenwesen an Statthalter u.a., die sich um die Finanzierung



von Bau und Instandhaltung durch die Anlieger kümmerten. Den Straßenbau selbst übernahm die Armee. Das Streckennetz hatte zur Orientierung alle anderthalb Kilometer Meilensteine, ferner gab es für den amtlichen Verkehr Nachtquartiere und Pferdewechselstationen.

Die Reise erfolgte meist zu Fuß oder auf Reittieren. Im Wagen reisten nur Vornehme wie etwa der äthiopische Kämmerer, von dem in Apostelgeschichte 8 erzählt wird. Weite Strecken wurden von den römischen Soldaten per Fußmarsch zurückgelegt. Und auch von Kaisern wird berichtet, dass sie große Strecken zu Fuß bewältigt haben (z.B. Kaiser Hadrian).

Für den Plan des Apostels Paulus, von der Botschaft des Evangeliums Menschen überall im römischen Reich zu erzählen, waren die Verkehrswege ideal, wenn auch nicht gänzlich ungefährlich. „Ich bin oft gereist, ich bin in Gefahr gewesen durch Flüsse, in Gefahr unter Räubern, ... in Gefahr in Städten, in Gefahr in Wüsten, in Gefahr auf dem Meer“, schreibt Paulus (2. Korinther 11,26).

Wer im Altertum reiste, nahm gro-

ße Strapazen und Mühen auf sich. Aus Sicherheitsgründen schloss man sich auch gerne zu Gruppen zusammen. Auch die Quartierfrage war unterwegs nicht immer leicht zu lösen, da es keineswegs überall Gasthäuser oder Herbergen gab. So spielte die Sitte der Gastfreundschaft eine wichtige Rolle. Es verwundert also nicht, dass Paulus möglichst immer erst Station bei jüdischen Glaubensgeschwistern macht, die ihn aufnehmen. Später dann sind es die neuentstandenen christlichen Gruppen, bei denen er einkehrt. Trotzdem will er auf seinen Reisen,

soweit es geht, unabhängig bleiben. So arbeitet er in seinem Beruf als Zeltmacher, als er für einige Zeit in Korinth Station macht (Apg 18,3).

Freilich: Das Abenteuer an sich lockte Paulus nicht auf seine Reisen. Wer sich solchen Schwierigkeiten und Risiken aussetzte, brauchte einen triftigen Grund, sich auf den Weg zu machen. Paulus sah diesen Grund in dem Auftrag des Christus, dessen Botschaft in die Welt zu tragen. Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion sollten von dem Gott Israels erfahren, der durch Jesus Christus alle zu sich ruft. Diese Mission wollte Paulus erfüllen und hatte noch Reisepläne bis nach Spanien (Römer 15,24). So vermitteln insbesondere seine Briefe an die von ihm gegründeten Gemeinden den Eindruck, dass er in dieser Wanderschaft seine Erfüllung findet. Er hätte von sich selbst wohl gesagt, dass er „seine Straße fröhlich zog“.

Jens-Uwe Krüger ist Pfarrer der Lindenkirchengemeinde und der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf



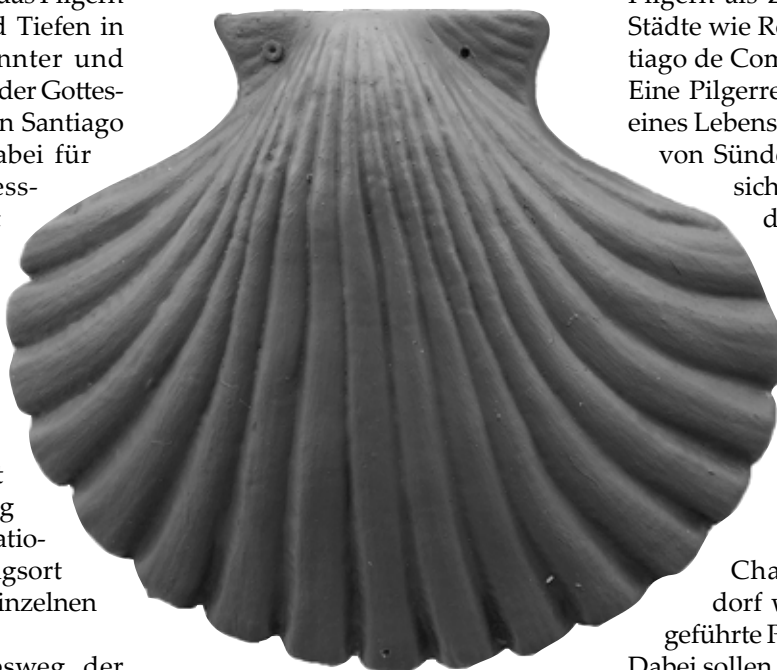
Pilgerreise

Von Stefan Kohlstädt

Spätestens seit Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“, bei dem Kerkeling den berühmten Jakobsweg begeht, wurde das Pilgern mit all seinen Höhen und Tiefen in Deutschland noch bekannter und beliebter. Die Einkehr und der Gottesdienst in der Kathedrale in Santiago de Compostela gelten dabei für jeden Pilger als unvergesslicher Höhepunkt, gilt die berühmte Kathedrale doch letztlich als „Ziel“ der Pilgerreise. Aus diesem Grund findet dort täglich um 12 Uhr ein Pilgergottesdienst statt, bei dem als Willkommensgruß – vorausgesetzt man meldet sich rechtzeitig an – die Namen und die Nationalität sowie der Ausgangsort der Wallfahrt eines jeden einzelnen Pilgers verlesen werden.

Zwar gehört der Jakobsweg, der genau genommen aus vielen verschiedenen Wegen besteht und durch unterschiedliche europäische Länder führt, zu den wohl meistgegangenen Pilgerwegen der Welt, doch Pilgerwegen und -wege gibt es viele, und die Auswahl an Schwierigkeitsgraden und Gegebenheiten ist sehr vielfältig. Auch Deutschland hat neben dem Jakobsweg eine Vielzahl an Pilgerwegen, die von der Küste im Norden Deutschlands bis in den tiefen Süden der Republik reichen.

Pilgern ist ein Trend, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Viele Menschen wünschen sich dabei, mehr Zeit für sich zu haben, um Zeit zum Nachdenken zu finden. Es geht darum, einen Weg bewusst zu (be)laufen, anstatt schnell mit dem Auto oder dem Bus ans Ziel zu kommen. Getreu dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“. Und gerade das ist es, was viele Pilger an ihrer Reise so fasziniert. Eine Entschleunigung zu finden, eine Reduzierung der vielen Einflüsse und Reize, die uns in unserem Alltag täglich begegnen und denen wir häufig ausgesetzt



sind, ob wir möchten oder nicht. So bietet die Pilgerwanderung auch eine Möglichkeit, unserer schnelllebigen Zeit etwas zu entfliehen.

Auch Jesus pilgerte und missionierte dabei; dazu gehörte z.B. sein Weg zum See Genezareth. Es war eine Wanderschaft durch die Wüste, eine Wanderung, die heute kommerziell gebucht werden kann und „Jesus Trail“ heißt. Menschen, die ihn gegangen sind, sind sich sicher, dass man diesen Weg nicht allein gehen kann. Denn er bringt die Teilnehmer sehr schnell an ihre körperlichen Grenzen, schon allein durch die klimatischen Verhältnisse. Besonders hier ist es wichtig, dass man in einer Gruppe läuft, um sich gegenseitig zu motivieren und zu unterstützen. Hier allein zurechtzukommen bzw. allein zu pilgern, ist schwer. Allgemein spielt das Teamwork beim Pilgern eine wichtige Rolle.

Das eigentliche Pilgern entstand wohl unter irischen Mönchen, die es dem missionierenden Jesus und dem wandernden Abraham gleichzutun wollten. Dabei spielte das Ziel

des Weges nur eine untergeordnete Rolle. Später, im Mittelalter, wurden dann häufig Orte ausgesucht, die den Pilgern als Ziel dienten. Besonders Städte wie Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela gehörten dazu. Eine Pilgerreise wurde oft am Ende eines Lebens unternommen, um sich von Sünden zu befreien und um sich gereinigt auf das Ende des Lebens einstellen zu können.

Diese Faktoren spielen beim heutigen Pilgern sicher keine Rolle mehr, wenngleich auch die religiöse und spirituelle Bedeutung einen hohen Stellenwert einnimmt.

Auch der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf will in diesem Jahr eine geführte Pilgerreise unternehmen. Dabei sollen gezielt Seniorinnen und Senioren angesprochen werden, die in der Lage sind, täglich ca. 15 bis max. 23 km zu wandern. Vom 16.-23.10.2018 wollen wir durch das Altmühltal pilgern. Wir fahren mit Kleinbussen nach Gunzenhausen. Von dort werden die Busse das Gepäck immer zur nächsten Station bringen. Andachten in Kirchen und Gottes freier Natur lassen den Wanderweg zu einer Pilgertour werden. Die Wege sind gut zu laufen, aber es gibt leichte Steigungen und Abstiege. Zur Mittagszeit wird es immer eine längere Pause zum Erholen geben, in der man sich auch leiblich stärken kann. In der Regel werden die Ziele am späteren Nachmittag erreicht.

Näheres zu Kosten und Anmeldung erfahren Sie unter ☎ 863 90 99 15 (S. Kohlstädt) oder ☎ 863 97 86 76 (Pfr. Reichardt).

Stefan Kohlstädt ist Fachberater für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf



Wo sind wir, wenn wir reisen?

Von Fanni Fritsch

Wo sind wir, wenn wir reisen? fragte der französische Medienkritiker Paul Virilio im Jahr 1975. „Das Fahrzeug, das am Straßenrand steht, ist nichts als ein Sofa mit vier oder fünf Plätzen... Wenn es nun startet und mit voller Geschwindigkeit durch die Straßen der Stadt fährt, wenn das Möbel verschwindet und seine Öffnungen zu leben beginnen – wo sind wir da?“ Seiner Argumentation folgend sind wir, wenn wir reisen, nicht „in“ Marokko, St. Petersburg oder Neuseeland. Wir sind „in“ Geschwindigkeit: Unsere Reisebewegung heute ist weniger ein wahrnehmbares sich Zubewegen auf einen festen Ort und ein sich daran anschließendes Verweilen, sondern vielmehr ein beziehungsloses Gleiten an Orten vorbei. Jeder kennt doch dieses merkwürdig unwirkliche Gefühl, das sich einstellt, wenn man nach einem mehrstündigen Flug plötzlich in einer völlig anderen Zeit-, Klima- und Kultur-Zone gelandet ist. Im Grunde fühlt man sich katapultiert – was es ja auch irgendwie trifft. Reisen meint dann kaum eigenständige (Muskel-)Bewegung, sondern ein passives Bewegtwerden, was dem von Virilio geprägten Begriff des Rasenden Stillstandes sehr nahekommt.

Vielleicht können wir einfach gar nicht mehr anders: Als alte Hasen im Medienkonsum verstehen wir nur noch Bilder, die an uns vorbeilaufen. Und da ist es egal ob digital oder real oder touristisch, unser Bedürfnis nach tatsächlichen und haptischen Erfahrungen braucht immer weniger Befriedigung. Das ist fatal. Und tragisch: In Zeiten zunehmender Geschwindigkeit auf allen nur denkbaren Ebenen werden wir gleichzeitig immer lethargischer, stillstehender. – Glücklicherweise macht uns das nicht.

Aber wie kommt man da raus? Reisen muss doch auch anders gehen...

Tatsächlich formulieren Menschen ja immer wieder mit einigem Erstau-

nen, wie schön es ist, „mal wieder zur Ruhe zu kommen“. Einfach und funktionslos an einem Ort verweilen zu können, plötzlich auf Details und Kleinigkeiten aufmerksam zu werden, still zu sein. Oft ist solch ein Ort ein Kirchengebäude (manchmal auch am jeweiligen Urlaubsort). Und vielleicht wird so ein Schuh draus: Vielleicht kann man den Zustand des Rasenden Stillstands beim Reisen (und auch sonst) nur durch tatsächlichen Still-Stand durchbrechen. Und kommt so im Umkehrschluss zu wirklicher Bewegung.

Im vorletzten Jahrhundert bezeichneten Architekten und Philosophen den „Bahnhof als Kathedrale der Moderne“. Das ist doch ein grandioses Bild, insbesondere weil womöglich auch das Gegenteil gilt: Betrachten wir doch unsere Kirchen

und Gottesdienste mal als ... Bahnhofe. Oder Flughäfen: Menschen im rasenden Stillstand kommen dort zur Ruhe und in Bewegung. Machen Pause vom Unterwegssein und Katapultiertwerden. Übergeben uns vertrauensvoll ihr Gepäck. Und durchleben eine wirkliche Reise, „in“ die Stille, „in“ sich selbst, „in“ Gottes Liebe. Dieses Stillstehen muss gar nicht nur kontemplativ sein. Man kann's durchaus auch krachen lassen: Die Welt erfahren als Feier, das versuchen wir ab Ende März in einem neuen Gottesdienst-Format in der Kreuzkirchengemeinde: „Weltklänge“. Dabei umrunden wir die Erde, schaffen Erlebnisse, Erfahrungen, Gemeinschaft und: Bleiben dabei immer im Großen Saal. Und das Beste daran ist: So reisen wir ganz wirklich, lebendig und bewegt.

Fanni Fritsch ist Mitarbeiterin der Kreuzkirchengemeinde





Marathonlaufen – fröhlich seine Straße ziehen

Mit einem Marathonlauf ist es also eine Sache. Im Ziel ist man erschöpft und glücklich, es wieder einmal geschafft zu haben. Der Weg ist zu Ende. Und kurz danach überlegt man schon wieder, ob man sich für ein nächstes Mal anmeldet. Noch mal die ganze Tortur, 42 km sind doch schon ganz schön weit. In Berlin hat man dafür einen Monat Zeit, dann beginnt schon wieder die Anmeldephase für das nächste Jahr. Weil der Berlin-Marathon – der flachste weltweit – für Rekorde so bedeutend ist, gibt es ein Losverfahren für die Teilnahmeplätze. Also, erst mal anmelden. Vielleicht wirst du ja nicht ausgewählt, wäre ja nicht so schlimm. Dann hat es doch wieder geklappt. Ist ja noch lange hin, bis zum nächsten September.

Und so schiebt man alles vor sich her. Im Frühjahr kommen dann die ersten kleineren Läufe bis zu einem Halbmarathon. Dann wird es draußen wieder heller und wärmer. Das weckt meine Laufgefühle. Es ist wunderbar, mit sich und schöner Musik im Ohr durch die Gegend zu laufen. Das Alleinsein finde ich nicht schlimm. Ich kann die Umgebung auf meinem Laufweg durch die Natur in mich aufsaugen.

Wenn ich im Startbereich eines offiziellen Laufes stehe, denke ich immer, warum tue ich mir das an. Aber das Startgelt ist entrichtet, nun bin ich schon mal am Start. Also los und durch.

Die ersten fünf bis zehn Kilometer sind jedes Mal mühselig. Aber dann läuft die „Maschine“, es geht wie von selbst. Die Gedanken kommen zur Ruhe, ich blende meist das Außen aus, die Zuschauer, die Umgebung. Wie in einem leichten Weggetretensein erledigen sich die Kilometer. Für meine Psyche eine wunderbare Sache. Wenn ich mir bei jedem gelaufenen Kilometer bewusst machen würde, wie viele noch kommen, würde es schwierig.

Ein Marathontag muss bei mir in Ruhe beginnen: rechtzeitig (gerne 45

Von Jens-Martin Menthel

Minuten vorher) am Start sein. Um mich herum nur Menschen, die auch das Ziel haben, durch- und anzukommen. Viele kommen von weither und haben ihre Unterstützer mitgebracht, die z.T. sehr temperamentvoll anfeuern. Ich freue mich auch auf Freunde und Kollegen an der Strecke. Dafür ist eine genaue Verabredung des Ortes wichtig.

Ansonsten tauche ich aus meinem Inmichgekehrtsein nicht auf. An über achtzig Stellen gibt es Musik. Wenn unter Bahnbrücken im Lauftakt getrommelt wird, läuft mir ein wohliger Schauer über den Rücken. Zum Durchkommen ist es wichtig, keine schlechten Gedanken aufkommen zu lassen. Nein, ich bin nicht erschöpft; nein, es ist nicht mehr so weit; es hat bisher immer geklappt; nein, mir tut nichts weh, auch nicht die Beine. Und so ziehen die Kilometer an mir

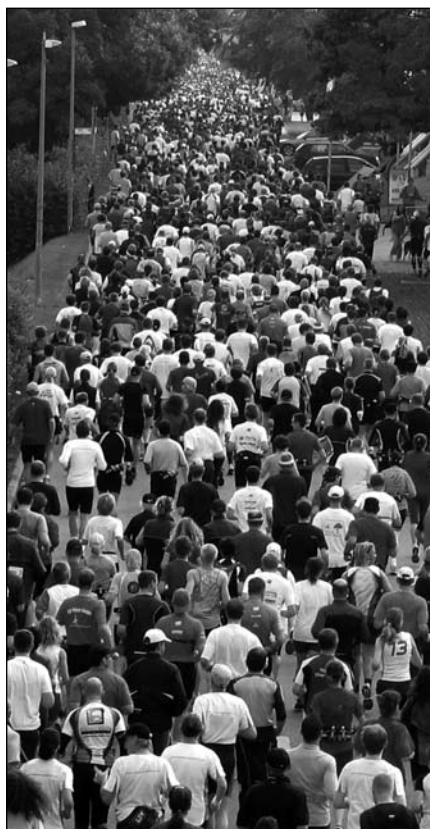
vorbei.

Ab Kilometer 30 wird es schon mühseliger, ich werde langsamer, irgendwann verabschiede ich mich von meinem Ziel, den Lauf wieder einmal unter vier Stunden zu schaffen. Dafür war ich in der Vorbereitung zu faul. Aber das Ziel naht mit jedem Schritt und ist irgendwann wirklich vor einem. Wieder hat es geklappt, eine wunderbare Erfahrung. Wenn ich mir dann bewusst mache, dass ich gerade über 42 Kilometer gelaufen bin, wird mir noch im Nachhinein ganz anders.

Diese Erfahrung hilft mir auch in meinem täglichen Leben. Ich bin sehr viel geduldiger geworden. Manches braucht eben seine Zeit. Ich habe das große Glück, ohne viel Übung durchzukommen. Natürlich ist auch mir klar, dass es mit mehr Vorbereitung am Tag X besser läuft. Dafür, dass ich in der Schule jeden Lauf über 100 Meter geradezu verabscheut habe, kann ich es selbst manchmal nicht glauben, dass mir jetzt Läufe unter 10 Kilometern gar nicht mehr liegen. Durch das Marathonlaufen konnte ich schon wunderbare Runden durch die Umgebung von Husum, durch den Spreewald, durch Mailand und Paris erleben. Wenn sich die Reisegruppe nach „getaner Arbeit“ wieder zusammenfindet, spürt man eine große Verbundenheit.

Seit 2010 habe ich nun schon elf Marathonläufe erlebt. Am 16. September 2018 ist es wieder so weit. Das Losverfahren hat mich auch in diesem Jahr ausgewählt. So wiederholt sich wieder mein Ablauf dahin und ist doch jedes Mal neu. Nie hätte ich es mir vorstellen können, dass mir so ein langer Weg einmal Freude bereitet, mit allen Höhen und Tiefen. Bloß Regen braucht es nicht (diesen Wunsch schicke ich mal mit ins Kirchenblatt).

Jens-Martin Menthel ist ehrenamtlich in der Lindenkirchengemeinde tätig.





Wandern als literarisches Motiv

Von Peter Nusser

Mit dem Wandern verbinden die meisten von uns heute Naturerlebnisse, die aus den Gewohnheiten städtischen Lebens herausführen. Sie knüpfen dabei an eine Tradition an, die aus dem 18. Jahrhundert stammt. Seit dieser Zeit beginnt man die Natur in ihrer Schönheit mit den eigenen Gefühlslagen in Verbindung zu bringen, d.h. sie nicht länger nur als Zeichen der Schöpferkraft Gottes bewundernd zu betrachten. Natur und die Bewegung in ihr wird so für viele Menschen eine Quelle des Glücks, der Selbstfindung oder sogar religiöser Stimmungen.

Die Bibelstelle, um die es in diesem Heft geht, bringt das Wandern in einen ganz anderen Kontext. Entsprang das Weiterziehen ganzer Stämme im alten Israel nicht zuletzt dem Wunsch, fruchtbare Böden zu finden, um Hungersnöten zu entgehen, so denkt die Apostelgeschichte an Missionierung. Das Durchstreifen der Gegenden ist das Mittel der Apostel, die Botschaft Jesu zu verbreiten. Aber dies ist im Laufe der Geschichte nur eines der vielen Motive für das ‚Wandern‘.

Unterschiedlichste Notlagen, auch Machtgier, Gewinnsucht, Neugierde, Abenteuerlust haben Wanderungsbewegungen verursacht – man denke an die zahllosen Eroberungskriege überall in der Welt, an den Ausbau von Handelsbeziehungen, an Entdeckungsfreude, an den Wunsch, der eigenen Enge zu entfliehen, an Flucht vor militärischer Zerstörung und an Vertreibung.

Literatur macht all diese Vorgänge bewusst – durch die Abbildung der Realität oder durch deren Verzerrung, durch das Aufzeigen von Auswegen, die Darstellung von Wunschträumen, usw. Machen wir eine kurze (ganz sprunghafte) Wanderung durch die

Literaturgeschichte seit dem Mittelalter (auch wenn man natürlich viel früher mit der *Odyssee* beginnen könnte):

Die höfischen Artus-Epen (z.B. Wolframs *Parzival*) schildern Abenteuer, bei denen Ritter sich nicht nur in der Bewältigung von Gefahren, sondern auch durch Hilfeleistungen



unterschiedlicher Art bewähren. Mit der aus der Not geborenen Wirklichkeit des Wanderns unzähliger Menschen anderer Stände in der damaligen Zeit (man denke nur an Pilgerbewegungen, mittellose herumziehende Frauen, fahrende Künstler) haben diese überhöhten ‚Helden‘ mit ihren Tugendidealen nichts zu tun. Im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit richtet sich mit dem Erstarren des Bürgertums die literarische Aufmerksamkeit auf ganz andere Figuren, auf Handwerkergesellen, die aus den strengen Regeln der Zünfte ausbrechen und ein ungebundenes Leben führen und damit die Wunschträume vieler ansprechen. Ein Till

Eulenspiegel treibt es so weit, dass er ständig vor seinen ‚Untaten‘ fliehen muss. Es entsteht die Gattung des Schelmenromans, deren Helden sich vagabundierend, wie z. B. Grimms Hausens Simplizissimus, durch die Welt schlagen und dabei auf Laster, Krieg und Tod stoßen. Mit der Aufklärung des 18. Jahrhunderts bricht sich die Neugier auf unentdeckte Erdteile Bahn, viele Reiseromane werden geschrieben, dann, um die Wende zum 19. Jahrhundert und danach, Bildungsromane (vgl. Goethes *Wilhelm Meister*), in denen die im gehobenen Bürgertum üblich werdende Bildungsreise eine entscheidende Rolle spielt. In der romantischen Bewegung geht es beim meist ziellosen Wandern nicht um Welterfahrung, sondern um die Selbstfindung in der Natur, um den Weg ins Innere der eigenen Seele (wie etwa in Novalis' *Heinrich von Ofterdingen*), was zugleich ein Protest gegen die schnöde Welt der Philister ist. Hier kommt das neue Naturgefühl zum Tragen, von dem eingangs die Rede war. Viel nüchterner sind Jahrzehnte später Fontanes *Wanderungen durch die Mark*

Brandenburg, auch wenn die mit Gefühlen befrachtete ‚romantische‘ Naturauffassung in der trivialen Lyrik und bei manchen Autoren, die unter den Nazis in die ‚innere Emigration‘ gingen, weiterlebte. Heute begegnen wir einer anwachsenden Literatur von Migranten mit den Motiven von Flucht und Vertreibung in Not geratener Menschen, über die das Buch von Sigrid Löffler (*Die neue Weltliteratur*) umfassend Auskunft gibt.

Dr. Peter Nusser ist em. Professor für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin

Utermarck
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur
Inhaber M. Herrmann
Breite Straße 24
14199 Berlin-Schmargendorf



BUCHHANDLUNG

Spiel und Spaß für Kinder drinnen & draußen
Wir bieten gerne auch Geburtstagsfeier an!

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de
www.utermarck-schreibkultur.de



**Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art;
von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung
bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDORF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

FENSTERPUTZER

hat noch Termine frei !

D. Gramzow - Tel. 0172 / 303 52 52
Wittekindstr. 73, Berlin-Tempelhof

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:
Jens-Martin Menthel
☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net



Bünge
Fleischerfachgeschäft



BERLINS
[ERSTE]
ADRESSEN

Die Fleischerei Bünge ist als Landes-
sieger 2014 der besten Metzger
Deutschlands vom Feinschmecker
ausgezeichnet worden.



DER
FEINSCHMECKER

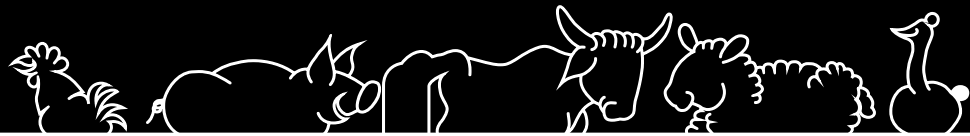


Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmsdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de







„tolle et lege – nimm und lies“ in Linde: Das Insider-Kleinkunst-Event startet in die Sommersaison 2018!

Von Olaf Trenn

Das merkwürdige Logo habe ich in Himmel & Erde schon oft gesehen. Nur anfangen kann ich damit immer noch nichts. Ein bisschen undeutlich das Ganze, wirkt so dahingekritzelt: ein aufgeschlagenes Buch, ein Feigenblatt und ein Glas Rotwein mit Schlagschatten. All das verschmilzt miteinander. Das passt! Die Veranstaltungsreihe mit dem merkwürdigen Titel „tolle et lege – nimm und lies“ ist nach wie vor ein rätselhafter Geheimtipp. Das Publikum kommt und genießt zwar – wenn irgend möglich – jeden dieser fünf Abende. Doch es schweigt, statt zu werben. Schließlich könnten ja die Plätze knapp werden. Werden sie zwar nie. Aber sie könnten es einmal, also Psst!

Man kommt und weiß nicht, was einem da geboten wird, zum Beispiel auf welches Stück Literatur man sich einlässt. Man weiß nur, wer Musik macht und wer lesen wird. Doch selbst die Akteure muss man ja erst mal kennenlernen. Man bestellt sich was Leckeres zu trinken, vielleicht einen passenden Snack dazu, unterhält sich – wie in einer gemütlichen Eckkneipe. Dann beginnt das Programm. Zu Beginn wird das Motto gelesen. Es ist alt und stammt von Kirchenvater Aurelius Augustinus (354-430): „Unter einem Feigenbaum warf ich mich zu Boden ... Und siehe, da hörte ich aus dem Nachbarhause eine Stimme – war's die eines Knaben, eines Mädchens, ich weiß es nicht -, die im Singsang wiederholte: ‚Nimm es, lies es; nimm es, lies es (tolle, lege, tolle, lege)‘ ... Ich unterdrückte die Gewalt der Tränen, erhob mich und wusste keine andere Deutung, als dass mir Gott befiehlt, das



Buch aufzuschlagen und die erste Stelle zu lesen, auf die ich träfe.“ Dann nimmt die Sache Fahrt auf. Ca. 90 Minuten dauert das Programm – Spielfilmlänge. Tatsächlich entfaltet „tolle et lege“ oft eine ähnliche Wirkung. Dicht dran, intensiv, fesselnd. Live-Musik und Lesung wechseln einander ab. Mal als szenische Lesung mit mehreren Personen, mal Solo, mal komisch, mal traurig, mal skurril – immer ein

bisschen anders als erwartet. Die Musik wird zum Soundtrack eines „Spielfilms“, der nur an diesem einen Abend läuft – in den Köpfen und in den Herzen des Publikums. Mal klassisch, mal popmodern, Jazz, Swing, Klarinette, Gitarre, Saxophon; Gesang. Das klingt lange nach. Man trinkt vielleicht noch ein Glas und unterhält sich über das Erlebte. Auch die Akteure bleiben im Raum und entspannen nun zusammen mit ihrem Publikum.

1999 erblickte die Veranstaltungsreihe „tolle et lege“ in der Grunewaldgemeinde das Licht der Welt. Ab 2006 übernahm die Lindener Kirchengemeinde die Sommersaison, Grunewald blieb bei der Wintersaison. Eine weitere Wintersaison gibt es taufisch seit 2017 in Neu-Westend. In der „Linde“ finden die meisten dieser Abende im Kleinen Saal statt. Doch 2018 klettern wir auch zweimal auf die Orgelempore der Lindener Kirche – eine besondere *location* und wie geschaffen für Kleinkunst auf „hohem“ Niveau.

Probieren Sie es aus. Verbringen Sie diese fünf besonderen Freitagabende bei leckeren Getränken und Snacks in der Linde. Tanken Sie Kleinkunst-Kultur. Lassen Sie sich anrühren. Machen Sie es sich gemütlich. Ziehen Sie Gesprächsstoff. Unterhalten Sie sich. Und lassen Sie sich unterhalten. Seien Sie herzlich willkommen als Nachbarn, Gäste, Kurzent-schlossene, Neugierige. Und kommen Sie wieder. Denn das nächste „tolle et lege“ ist immer anders als das vorangegangene.

Hier sind die Termine für die aktuelle Sommersaison 2018 in Linde:

- **13. April** (auf der Empore der Lindener Kirche): B. Schwietering-Evers, J.-M. Menthel, O. Trenn und J.-U. Krüger lesen; Y. Aotani-Riehl spielt Violine.
- **18. Mai** (im Kleinen Saal): K. Roß, J.-U. Krüger, B. Schwietering-Evers, J.-M. Menthel, F. Evers und O. Trenn lesen; S. und J. Neubauer spielen Violine und Viola.
- **22. Juni** (auf der Empore der Lindener Kirche): F. Evers und K. Roß lesen; D. Schirmer improvisiert auf der großen Bosch-Orgel.
- **24. August** (im Kleinen Saal): B. Schwietering-Evers liest; R. Unger singt, M. Kurepkat und O. Trenn begleiten sie.
- **21. September** (im Kleinen Saal): M. Schaeffer-Kurepkat, K. Roß, J.-U. Krüger, J.-M. Menthel, F. Evers, O. Trenn und B. Schwietering-Evers lesen; es spielt das Saxophonquartett Düsenfischers Handarbeitszirkel.

Einlass ab 20:00, Beginn: 20:30. Dauer: ca. 90 Min.
Offen bis 24:00. Eintritt 5,- Euro, ermäßigt 2,50 Euro

Olaf Trenn ist Pfarrer
und Regionalstudien-
leiter in der Vikarsaus-
bildung



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

PFAFF-BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut · Fortbildungseinrichtung der
Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH

Haben Sie...

Zahnfleischbluten
oder
Zahnfleischrückgang
oder
Lockere Zähne
oder
Mundgeruch?

Dann...
melden Sie sich zur Parodontitis-Sprechstunde an!

Dort erfahren Sie alles zur Erkrankung und mögliche Therapiewege. Die Spezial-Sprechstunde erfolgt in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin der Charité Universitätsmedizin Berlin.

Für eine Terminvergabe melden Sie sich bitte telefonisch unter 030 - 41 47 25-25 oder per E-Mail an rezeption@pfaff-berlin.de

Abmannshäuser Straße 4 – 6 · 14197 Berlin · Geschäftsführer: Dr. Thilo Schmidt-Rogge
Tel. 030 414725-0 · Fax 030 4148967 · E-Mail: info@pfaff-berlin.de · Internet: www.pfaff-berlin.de

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05



RHEINLAND APOTHEKE

Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!

Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

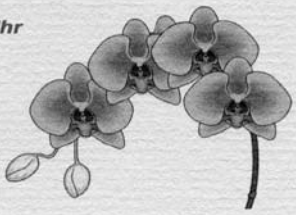
Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapothke.de
www.rheinlandapothke.de

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
Fax 030 - 89 73 52 52



Smartphone, Tablet, Internet Nachhilfe für Senior*Innen

Charlotte Dieter-Ridder
www.netz-omi.de
0170 78 415 44 – ch.dieter-ridder@netz-omi.de




Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen
030/43 72 70 38 Tag und Nacht
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.
Mommensenstraße 31 · 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de

MGBS

STEUERBERATUNG

Marko G. Bohlmann
- Steuerberater -
- staatl. gepr. Betriebswirt -

Lassenstr. 17 14193 Berlin (Grunewald)
Tel.: 030 / 853 50 41 Fax.: 030 / 853 63 35

MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de

**Steuerberatung
und betriebswirtschaftliche Betreuung
in Ihrer Nähe!**

Wir sind der fachlich kompetente Ansprechpartner für:

**Rentner, Arbeitnehmer, Vermieter sowie
Freiberufler und Gewerbetreibende
(Personen- und Kapitalgesellschaften)**



**Willkommen
in unserem
Revier**

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin





Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region
030. 84 38 95 - 0



50 Jahre Gemeinschaft Sant'Egidio

Sant'Egidio entstand im Jahr 1968 als Laienbewegung in Rom in den Jahren nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Gebet, Weitergabe des Evangeliums, Freundschaft zu den Armen, Ökumene, Dialog und Einsatz für den Frieden kennzeichnen Geist und Arbeit der Gemeinschaft. Sie hat nach eigenen Angaben rund 60.000 Mitglieder in 70 Ländern, davon 5.000 in Deutschland. In Berlin ist die Gemeinschaft seit 2003 präsent. Aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens wurde in der Kirche der Heiligen Familie im Prenzlauer Berg in einem festlichen Gottesdienst am 27. Februar mit den Berliner Bischöfen Heiner Koch und Markus Dröge für die Arbeit der Gemeinschaft gedankt. Auch der seinerzeit amtierende Gesundheitsminister Gröhe wohnte dem Gottesdienst bei.

Koch stellte heraus, Sant'Egidio sei eine „wahrhaft ökumenische Bewegung“, die Menschen über die Grenzen von Religionen und Konfessionen hinweg verbinde. Damit sei die Gemeinschaft ein Vorbild in einer Welt, die etwa alte und behinderte Menschen ausgrenze. Statt eines Gegeneinanders betone Sant'Egidio auf allen Ebenen das Miteinander. Das sei von besonderer Bedeutung in einer Stadt wie Berlin, in der Einsamkeit nicht nur bei älteren Menschen verbreitet ist. Sant'Egidio sei wichtig für Berlin, weil die Gemeinschaft das Zusammenleben angefangen bei den Armen, wie den

Von Nicolas Schönfeld



Gemeinschaft
SANT'EGIDIO

Familien der Peripherie in Neukölln, Hohenschönhausen oder Marzahn aufbaut.

Dröge hob hervor, Sant'Egidio setze sich nicht nur für einzelne Flüchtlinge ein, sondern engagiere sich auch für „humanitäre Korridore, die es Menschen in Not ermöglichen, ohne gefährliche Flucht über das Mittelmeer nach Europa zu kommen“. Weiter lobte er: „Sie scheuen sich nicht, mit Geduld

und Gebet verfeindete Menschen zusammenzurufen und haben deshalb schon manchen politischen Frieden stiften können.“ Dröge spielte damit unter anderem auf den „Friedensvertrag von Rom“ an, der 1992 mit Unterstützung von Sant'Egidio

den 15-jährigen Bürgerkrieg in Mosambik beendete. Abschließend sagte Dröge, der schon öfter an internationalen Treffen von Sant'Egidio teilgenommen hat: „Sie haben eine Spiritualität der Menschenwürde und der Menschenrechte, und die macht sie stark.“

Die Gemeinschaft lädt herzlich ein zum wöchentlichen Abendgebet, jeden Dienstag um 19 Uhr in der Pfarrkirche Heilige Familie, Wichertstraße 23, 10439 Berlin.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde





Kinder und Familien

• Gottesdienste für Kinder und Familien

Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 11:00	Dorfkirche Alt-Schmargendorf
Gottesdienst für Große u. Kleine	So (alle 14 Tage) 11:30	Grunewaldkirche (Kapelle)
Kinderkirche	Einmal im Monat Mo 16:00	Lindenkirche
Kindergottesdienst	1. So im Monat 10:00	Lindenkirche

• Gruppen

Eltern-Kind-Turnen (ab 18 Mon.)	Di 16:00-17:00 / 17:00-18:00	Alt-Schmargendorf
Spiel- u. Kontaktgruppe (ab 8 W.)	Mo, Do 9:30-11:30	Kreuz
Spielgruppe (bis 3 Jahre)	Mi 10:00-11:30	Grunewald
Kindergruppe „Kirchenmäuse“ (ab 18 Mon.)	Mo, Mi 9:00-12:00	Linde
PEKiP-Kurs (1. Lebensjahr)	Do 10:00-11:30	Linde
Eltern-Kind-Gruppe (6 Monate)	Di 10:00-11:30	Linde
Gruppe für Tagesmütter	Fr 9:15–10:45	Linde
Musikalische Früherfahrung	Mo 15:00-16:00	Linde
Musikgarten	Fr 16:00-17:00	Linde
Kinderchor (ab 4 Jahre)	Di 15:30-16:30	Linde
Gesprächsangebot für Tagesmütter	Einmal im Monat 19:30-21:00	Linde

Jugendliche

• Konfirmandenzeit

Linde	Mi 17:30-19:00	Linde
Grunewald	Do 17:30-19:00	Grunewald
Kreuz und Alt-Schmargendorf	Do 17:00 und 18:00	Kreuz

• Gruppen/Treffs

Sprachcafé	Do 16:00	Kreuz
Volleyballmannschaft	Mi 18:00	Kreuz
Café Iglu	So 17:00-21:00	Grunewald
Die Exis	Do 17:00-19:00	Grunewald
Iglu-Abend	Do 19:00-21:00	Grunewald
Jugendcafé	Mi 19:00	Linde
Juniorteamertreffen	Mi 17:30	Linde

Erwachsene und Senioren

• Gesprächskreise

Theologischer Gesprächskreis	1. Di im Monat, 19:00	Alt-Schmargendorf
Philosophischer Gesprächskreis	Einmal im Monat Di 19:00	Alt-Schmargendorf
Gesprächskreis Waldmeister	Alle 14 Tage Mo 15:00	Grunewald/Hochmeistergemeinde
Glaube heute	Einmal im Monat Mi 20:00	Grunewald
Bibelstunde	Mo 18:30-19:30	Linde
Gesprächsangebot für Trauernde	1. Do im Monat 16:00-17:30	Linde



• Gruppen und Kreise

Seniorenkreis	Jeden 1. Mo im Monat 15:00	Alt-Schmargendorf
Geburtstagscafé	Alle drei Monate	Alt-Schmargendorf
Gesellige Runde	Mi 15:00	Grunewald
Frauen und Literatur	Einmal im Monat, 15:00	Grunewald
Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“	Di 15:30	Grunewald
Seniorenfrühstück	Jeden 2. Mi im Monat 9:30-12:00	Kreuz
Seniorenachmittag	Jeden 1. und 3. Mo im Monat 15:00	Kreuz
Gruppe 60+ (nur für Frauen)	Jeden 1. und 3. Mi im Monat 10:00	Kreuz
Lindencafé	Mo 16:00-22:00 (Mai-Sept)	Linde
Literarisches und Gespräche	Alle 14 Tage Mo 16:30-17:30	Linde
Operntreff	Einmal im Monat Do 10:30	Linde
Jahreszeitenfest	Alle drei Monate	Linde
Tolle et lege	Einmal im Monat Fr 20:00	Grunewald (Oktober- März)

• Gymnastik/Gesundheit/Tanz/Malen

Gymnastik für Frauen	Do 16:00	Alt-Schmargendorf
Gymnastik für Senioren	Do 14:00	Alt-Schmargendorf
Gymnastik	Mo 10:30-11:30	Grunewald
Gymnastik für Senioren	Do 10:00	Kreuz
Gymnastik für Senioren	Mo 10:30-11:30	Linde
Frauengymnastik	Di 17:45-18:45	Kreuz
Frauengymnastik	Mi 9:30-10:30 / 10:30-11:30 Do 19:00-20:00 / 20:00-21:00	Kreuz
Danzando 60 plus	Fr 12:00-13:00	Alt-Schmargendorf
Tischtennis	Mo 19:00-22:00	Kreuz
Yoga	Di 18:30	Grunewald
Yoga	Di 19:00-20:30	Kreuz
Meditation	Di 20:00	Grunewald
Meditativer Tanz	Fr 20:00	Alt-Schmargendorf
Tanz, Ausdruck und Fantasie	So 18:00 (zweimal im Monat)	Alt-Schmargendorf
Freies Tanzen	Jeden 2. So im Monat 15:30-18:00	Kreuz
Line Dance	Fr 14:30-16:00; 16:30-18:00	Linde
Malgruppe	Do 9:30	Alt-Schmargendorf
Kreatives Malen	Do 11:00-13:00	Linde
Tiffany-Gruppe	Mi 14:00-17:00	Linde
Wohlbefinden im Alltag	Fr 11:00-12:00	Linde
Line Dance	Mo 16:30-18:00	Grunewald

• Spielegruppen

Spielekreis	Jeden dritten Mo im Monat 15:00	Alt-Schmargendorf
-------------	---------------------------------	-------------------

• Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis	Letzter Di im Monat 17:00	Alt-Schmargendorf
Geburtstags-Besuchsdienstkreis		Linde



Die Hauptstadt

Von Peter Nusser

Menasses Roman, für den er letztes Jahr den Deutschen Buchpreis erhielt, stellt nicht etwa Berlin, sondern Brüssel als Sitz der Europäischen Kommission in den Mittelpunkt. Auf amüsante Weise führt er mit einer Vielzahl von Figuren nicht nur die leerlaufende Bürokratie, den Regulierungswahn, den Einfluss von Lobbyisten, den Ehrgeiz der Politiker und Beamten vor Augen, sondern stellt aus Anlass eines Jubiläumsprojekts der Kommission zu ihrem 50jährigen Bestehen auch den Konflikt heraus, ob das Europa der Nationalstaaten und ihrer Interessen zugunsten einer übernationalen Idee von Europa aufgegeben werden soll. Diejenigen,

die, wie Menasse selbst, was er schon in früheren Schriften zu erkennen gegeben hat, von einem transnationalen Europa überzeugt sind und einen überraschenden (hier nicht zu verratenden) Vorschlag für eine neue Hauptstadt Europas machen, fallen am Ende einem Terroranschlag zum Opfer – ein bitteres, aber vielleicht nicht hoffnungsloses Ende. Der Roman ist nicht ganz einfach konstruiert. Er folgt der Erzähltechnik von Robert Musils Jahrhundertroman *Der Mann ohne Eigenschaften*, an den er auch thematisch angelehnt ist. Aber auch wenn Menasse durch

verschiedene, sich überkreuzende Erzählstränge das Lesen erschwert, und zwar aus gutem Grund, so lohnt sich seine Lektüre nicht nur wegen des Gedankenreichtums der Betrachtungen, sondern auch wegen der vielen humorvollen, sogar komischen Einlagen.



Robert Menasse, **Die Hauptstadt**, 2017 (Suhrkamp Verlag), ISBN 978-3-518-42758-3, 24 Euro.

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

In der Diskussion der aktuellen Kochtrends (vegan, regional) werden Nudeln vernachlässigt. Dabei bringt Pasta alles mit, was auch anspruchsvolle Esser freut. Sagen wir lieber: Pasta kann alles mitbringen. Denn Nudeln können auch sehr langweilig sein. Zu weich gekocht, von schwerer Sahnesoße erschlagen, mit minderwertigem Fleisch gefüllt oder ölig pomadisiert sind Nudeln ein Standard der lieblosen, uninspirierten Küche. Das Zeug zur schnellen Küche hat Pasta ohnehin nur, weil wir die vorgefertigten Produkte einsetzen. Meine Großmutter hat ihre „Nudelflecken“ noch selber gemacht und war damit einen ganzen Nachmittag beschäftigt. Die ganze Küche war mit den zum Trocknen ausgelegten Teigflatschen gepflastert. Die getrockneten Flecken wurden dann in kleine Dreiecke geschnitten, kurz gekocht und mit brauner Butter und Schnittlauch serviert. Heute ist Pasta oft das Erste, an das sich junge Köchinnen und Köche herantrauen. Darin liegt eine Chance. Die italienische Pastakultur, die wohl vielen zuerst in den Sinn kommt, wenn sie an Nudeln denken, ist nämlich ein idealer Zugang zu einer regionalen Produktküche. Gerade durch die Einfachheit der Gerichte kommen Aromen und Produkte zur Geltung. Durch das Nachkochen der bekannten Nudelrezepte kommt man mit den Traditionen in Kontakt, die saisonale und regionale Aspekte beim Kochen ganz selbstverständlich, nämlich aus Mangel an Alternativen berücksichtigen. Der Köhler, der seine „Carbonara“ im Outdoor Camp in Norditalien zubereiten musste, hatte halt keine Scampi im Gepäck, sondern schnippelt Speck in die Nudeln und schlägt, wenn er sich etwas gönnen will und kann, noch ein rohes Ei in die Pasta. Traditionell hergestellte Pasta wird mit dem Bronzeisen gezogen, per Hand geschnitten und trocknet sehr langsam. Es lohnt sich, für diese Nudeln etwas mehr auszugeben. Der April ist mit Bärlauch und Spargel ein perfekter Monat, sich an guter **Pasta** auszuprobieren. Vielleicht sogar selbst gemacht mit der Nudelmaschine oder mit der Nudelrolle.



Musik in unseren Gemeinden

**Ostersonntag, 1. April, 10:00 Lindenkirche,
11:30 Grunewaldkirche**

Musikalischer Festgottesdienst

Mit Werken für Trompete und Orgel von William Boyce, John Stanley und Jean Baptiste Loeillet de Gant. Halley Ruiz Polo, Trompete. Orgel: KMD Günter Brick

**Ostermontag, 2. April, 20:00 Kreuzkirche, Großer Saal
Klarinettenquartett Blattgold**

George Gershwin, 3 Preludes; Astor Piazzolla, Histoire du Tango; Bela Kovac, Hommage an G. Feidman; J.S. Bach, Goldberg-Variationen
Eintritt frei

**Freitag, 6. April, 21:00 Grunewaldkirche
MoonMelody LII: Dowland - Bach 333**

John Dowland: Lachrimæ or Seaven Teares, Lieder und Choräle von Johann Sebastian Bach zum Mitsingen. Wolf-Ferrari Ensemble. Wolfram Thorau, Lili Thorau, Violine; Dilhan Kantas, Andres Mehne, Viola; Uwe Hirth-Schmidt, Violoncello
Eintritt frei

**Freitag, 20. April, 17:00 Kreuzkirche, Großer Saal
„Die Liebe kommt, die Liebe geht“.**

Liebeszauber im Reigen der Jahrhunderte - Die achtzehn Troubadours mit einem Pianisten singen Liebeslieder vom Mittelalter über die Romantik bis in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.
Eintritt frei

**Samstag, 21. April, 20:00 Grunewaldkirche
Jan Dismas Zelenka: Missa Votiva ZWV 18**

Berliner Motettenchor, Barockorchester Stella Maris auf historischen Instrumenten. Marie Luise Werneburg, Sopran; Judith Kamphues, Alt; Jan Kobow, Tenor; Tobias Berndt, Bass. Leitung: KMD Günter Brick
Karten zu 5-32 Euro im Gemeindebüro und an allen Vorverkaufsstellen

Kapelle im Martin-Luther-Krankenhaus

K + K – Krankenhaus plus Kultur

**Donnerstag, 19. April, 16:30
Ikonen des Jazz**

Pianist Kenneth Berkel spielt Jazzklassiker von George Gershwin bis Jimmy Van Heusen und verleiht ihrer Musik seine ganz persönliche, moderne Note.

**Sonntag Kantate, 29. April, 11:00 Kreuzkirche
Musikalischer Gottesdienst**

Das Orchester Kreuz+ und der Chor der Kreuzkirche unter der Leitung von Sachiko Meßtorff spielen von Antonio Vivaldi das Gloria D-Dur RV 589.

**Sonntag Kantate, 29. April, 14:00 Grunewaldkirche
Kantatengottesdienst**

mit Verabschiedung von KMD Günter Brick. Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 137 „Lobe den Herren“. Robert Jones Missa brevis in C (2005). Berliner Kantorei, Schöneberger Kammerorchester, Seniorenkantorei Grunewald, Solisten. Leitung: Sabine Wüsthoff und Günter Brick

**Freitag, 4. Mai, 21:00 Grunewaldkirche
MoonMelody LIII: Liszt/Pizzetti - Bach 333**

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Transkribierte Lieder von Franz Liszt und Ildebrando Pizzetti nach Gedichten von Petrarca. Wolf-Ferrari Ensemble. Martin L. Carl, Orgel; Niek van Oosterum, Klavier; Wolfram Thorau, Violine
Eintritt frei



orzechowskibestattungen@gmx.de
 www.OrzechowskiBestattungen.de



**Tag
&
Nacht**

**ORZECHOWSKI
BESTATTUNGEN**

FILIALE WILMERSDORF
 Caspar-Theyß-Straße 22
 (ggü. des Martin-Luther-Krankenhauses)
 14193 Berlin-Wilmersdorf

FILIALE SIEMENSSTADT
 Nonnendammallee 87a
 13629 Berlin-Siemensstadt

*„Bei uns ist
der Tod keine
normale Sache“*

**Tag- und Nachruf
(030) 49 80 56 28**



SAWAL & SCHÜLLER
 Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
 Testamentgestaltung
 Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin
 Tel. 030 889275 - 55 . www.sawal.berlin

Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorf

Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof

Telefon (033 28) 33 95 85

Mobil (0163) 98 94 170

gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

**Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer
Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.**

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee

Tel: 891 98 25 • Fax: 891 22 71 • E-mail: info@stb-pankonin.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

Bethel

**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus

Bundesallee 33, 10717 Berlin

Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

**Barbara
von Renthe-Fink
Haus**

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

**Hier könnte
Ihre Anzeige stehen.**

Kontakt:

Jens-Martin Menthel

☎ 69 54 79 26

anzeigen@himmelunderde.net

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition

Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 • 14169 Berlin-Zehlendorf • www.wieschhoff-bestattungen.de





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
Stellv. Superintendentin Bettina
Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiki
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ② 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuwi.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-
Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchen-
kreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten
Sonntag des Monats 10:30 und mitt-
wochs 17:00 „Atempause – Innehal-
ten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer
offen.

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und
in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um
10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an
jedem 3. Donnerstag im Monat um
16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle
steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum
steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle
Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ② 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de

Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

Dienstag, 10. April, 17:30 Uhr, PATIENTENVERFÜGUNG

Was regelt eine Patientenverfügung? Wofür ist eine Patientenverfügung
sinnvoll? Worauf muss ich bei der Formulierung achten?

Dienstag, 24. April, 17:30 Uhr, PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Wie stellt man einen Antrag? Wer legt fest, ob ich pflegebedürftig bin?
Welche Leistungen stehen mir als Pflegebedürftigem zu?

Vorträge von **Petra Fock**, Leiterin Pflegestützpunkt Charlottenburg-
Wilmersdorf, Bundesallee

**Ort: CAMPUS DANIEL, Brandenburgische Straße 51 (U7 Konstanzer
Straße; Bus 101).**

Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! ① 863 90 99 00
Büro Campus Daniel / Mail: vinolo@cw-evangelisch.de



Gottesdienste & Andachten



Dorfkirche



Kreuzkirche

Schmargendorf

1. April Ostersonntag

- Ab 5:00 brennt das Osterfeuer vor der Dorfkirche.
- 6:00 Meditativer Frühgottesdienst mit Entzündung der neuen Osterkerze und Abendmahl (Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Magalashvili
- 9:00 Andacht und anschließend Osterfrühstück, **Kreuzkirche**
- 9:30 Familiengottesdienst mit Kiichi Yotsumoto (Trompete), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst für Groß und Klein mit Bläserensemble, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

2. April Ostermontag

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Henseler, Org. Meßtorff
- 19:00 Licht und Klang – der meditative Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß

6. April Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Warnecke

8. April Quasimodogeniti

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Chr. Brandt, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Meßtorff

13. April Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 19:00 Jugendandacht, Thema Nächstenliebe: „Wen muss ich lieben?“, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse und Team

15. April Misericordias Domini

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfr. Krüger, Org. Sittner
- 11:00 Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Krüger, Org. Sittner

20. April Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff

22. April Jubilate

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Gärtner, Org. Magalashvili

27. April Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

29. April Kantate

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (Wein), **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Sittner
- 11:00 Musikalischer Gottesdienst mit Orchester *Kreuz+* und Chor der Kreuzkirche, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Leitung Meßtorff

4. Mai Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Engelbrecht, Org. Meßtorff

6. Mai Rogate

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst gestaltet von den Konfirmanden, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Magalashvili

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

1. April, 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Pfr. Harzmann-Henneberg

4. April, 17:00 Andacht „Atempause“

Pfr. Harzmann-Henneberg

11. April, 17:00 Andacht „Atempause“

Pfr. Harzmann-Henneberg

18. April, 17:00 Andacht „Atempause“

Pfr. Krüger

25. April, 17:00 Andacht „Atempause“

Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“.

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...



Alt-Schmargendorf
samstags, 11:00 - 13:00



Grunewaldkirche
sonntags, 15:00 - 18:00



Lindenkirche
Wilmersdorf

Grunewaldkirche
Grunewald

1. April	Ostersonntag
10:00	Festgottesdienst mit großem Kindergottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Sgraja und Team, KMD Brick
2. April	Ostermontag
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
8. April	Quasimodogeniti
10:00	Gottesdienst mit Bläserkreis, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
9. April	Montag
16:00	Kinderkirche, Anja Hitschfeld
15. April	Misericordias Domini
10:00	Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Schwietering-Evers, Vik. Sgraja, Berliner Mädchenchor, Org. Freiwald; gleichzeitig Kindergottesdienst
22. April	Jubilate
10:00	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
29. April	Kantate
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Sittner
6. Mai	Rogate
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
Andachten	Montags (außer am 2. April)
18:00	Abendgebet in der Kapelle

Martin-Luther-Krankenhaus

1. April, 10:00	Predigtgottesdienst Pfr. Daniels
8. April, 10:00	Predigtgottesdienst Prädikant Baumann
15. April, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
22. April, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld
29. April, 10:00	Musikalischer Gottesdienst Organistin Diestel

1. April	Ostersonntag
11:30	Musikalischer Festgottesdienst für alle Generationen, Pfr. Michalek und Team, H. Ruiz Polo (Trompete), KMD Brick
2. April	Ostermontag
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
8. April	Quasimodogeniti
11:30	Gottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
15. April	Misericordias Domini
11:30	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Freiwald
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
22. April	Jubilate
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
29. April	Kantate
14:00 (!)	„Musica praedicat“ - Gemeinsamer musikalischer Festgottesdienst zum Abschied von Günter Brick, mit: Sup. Bolz, Pfr. Michalek, Pfrn. Schwietering-Evers, Berliner Kantorei, Seniorenkantorei, Schöneberger Kammerorchester, musikalische Leitung: Sabine Wüsthoff und KMD Günter Brick, anschl. Empfang in der Kirche
6. Mai	Rogate
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
Abendsegen	Donnerstags (Termine s. Seite 26)
19:00	Abendsegen in der Kapelle

**Kirchen und
Gemeinde-
häuser**

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

www.krossa-co.de

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

Büro Charlottenburg
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald
Tel.: 89 52 88-71



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

895 03 748

0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



**WILMERSDORFER
SENIORENSTIFTUNG**

Geborgen im Kiez.

Zentrale Verwaltung

Hohensteiner Straße 6-12

14197 Berlin

Tel. 030 / 82 77 992-70

E-Mail kontakt@wilmstift.de

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de





Seniorenkreis mit Balladen

Haben Sie gerne Gedichte auswendig gelernt? Ich weiß, es gibt diejenigen, die noch nach vielen Jahrzehnten spontan Texte, die sie in der Schule auswendig lernen mussten, fehlerfrei aufsagen können. Andere erinnern sich eher mit Schrecken daran, wie schwer es ihnen fiel, die langen Gedichte in den Kopf zu bekommen und sie dann vor der gesamten Klasse vortragen zu müssen.

Andererseits erzählen viele Texte auch tolle Geschichten: Wer erinnert sich nicht an Goethes Zauberlehrling oder Schillers Bürgschaft? Die Gattung der Ballade ist es, die ins Erzählen kommt. Und um Balladen soll es beim nächsten Seniorenkreis in Alt-Schmargendorf gehen.

Am **Montag, den 9. April**, treffen wir uns wieder von **15:00 bis 17:00 Uhr** und begrüßen diesmal als **Gast Pfarrer Hans-Georg Dürr**, der vielen in Schmargendorf durch seine Gottesdienste in der Dorfkirche, insbesondere durch seine Balladen-Gottesdienste bekannt ist. Herr Dürr wird im Seniorenkreis Balladen

vortragen, nachdem wir wie immer uns vorher mit Kaffee und Kuchen gestärkt haben. Außerdem wollen wir am 9. April, wie es im Seniorenkreis zweimal im Jahr üblich ist, miteinander Abendmahl feiern.

Wir weisen auch schon auf unser Treffen im Mai hin. Dann wird Frau Fanni Fritsch, die seit Anfang des Jahres in der Kreuzkirchengemeinde im Bereich Seniorenarbeit tätig ist, sich und ihre Arbeit im Seniorenkreis vorstellen. Der Termin im Mai findet am 7. Mai statt.

Wie immer freuen wir uns auch über neue Gesichter. Der Seniorenkreis, der sich in der Regel immer am ersten Montag eines Monats im Großen Saal des Gemeindehauses in der Kirchstraße trifft, wird ehrenamtlich vorbereitet und geleitet von Frau Mennicke und Herrn Erichsen. Es gibt bei Kaffee und Kuchen immer Zeit zum gemeinsamen Austausch und Gespräch. Und für jeden Nachmittag ist auch ein Thema vorbereitet, zu dem oft ein Gast zu uns kommt. Herzliche Einladung!

Jugendandacht: „Wen muss ich lieben?“

Im April feiern wir unsere Jugend-Landacht am Freitag, den 13. April, um 19:00 Uhr in der Dorfkirche.

Es geht um das Thema der Nächstenliebe – das, was einem als erstes zum christlichen Glauben einfällt – und das, was am schwierigsten im eigenen Alltag zu leben ist. Unter der Frage „Wen muss ich lieben?“ werden wir uns Gedanken dazu machen, wer mein Nächster ist, und was in diesem Zusammenhang Liebe bedeuten kann. Mit Musik und Kerzen werden wir zusammen singen und beten.

Herzliche Einladung!

Theologischer Gesprächskreis „Schöpfung und Evolution“

Am Dienstag, den 10. April, um 19:00 Uhr im Pfarrhaus trifft sich der Theologische Gesprächskreis.

Diesmal geht es um das Thema „Schöpfung und Evolution“. Wie verhält sich beides zueinander? Sind sie Gegensätze oder lassen sie sich zusammen denken? Und wenn sie sich zusammen denken lassen, wie könnte das aussehen?



GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel. : 030 - 787 069 69

mobil : 0179 - 5 234 968

e - mail : j.rothberlin@web.de



Gemeindeleben

Musik

Singkreis

mit Stimmbildung
Neue christliche Lieder
Einmal im Monat
Fr, 18:45 – 19:45
Sachiko Meßtorff
Termin: 13. April

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 – 19:00

Anmeldung und Leitung für alle
Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel 14-täglich,
11:00, Dorfkirche
Termine: 22. April
Familiengottesdienst am Ostersonn-
tag, 1. April, um 9:30 Uhr.

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Jugendliche

Jugendandacht

Singen und beten, über Gott und
die Welt nachdenken und reden
Fr, einmal im Monat, 19:00, in der
Dorfkirche
Pfr. Basse und Team
Termin: 13. April

Konfirmandenunterricht

Gemeinsam mit der Kreuzkirchenge-
meinde im Kreuz-Gemeindehaus
(Hohenzollerndamm 130A)
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termin: 10. April
Thema: Schöpfung und Evolution

Philosophischer Gesprächskreis
zu philosophischen und naturwissen-
schaftlichen Fragen und Themen
In der Regel jeden 3. Dienstag im
Monat, 19:30,
Ort bitte telefonisch erfragen.
Herr Lippmann, ☎ 883 24 76
Termin: 17. April

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag
im Monat, 17:00, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: 24. April

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 23. April

Malgruppe

Do, 9:30
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Do, 16.00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Zweimal im Monat,
So, 18:00, im Gemeindesaal
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termin: 8. April

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 bis 20.30 im Gemeindesaal
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Senioren

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und
Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine:
9. April: Balladen mit Pfr. Hans-
Georg Dürr
7. Mai: Seniorenkreis mit Fanni Fritsch

Seniorensingkreis

Fr, 10:15
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Do, 14.00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Be-
weglichkeit
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ☎ 0151 72 41 48 22
oder 28 04 59 37
Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die
in den Monaten April, Mai und Juni
Geburtstag hatten und haben:
Mo, 9. Juli, 15:00 - 17:00
Anmeldung über das Kirchenbüro
erforderlich! ☎ 83 22 46 63

*Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis
finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16,
statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie
bitte den Schaukästen und [www.wilmers-
dorfer-sueden-evangelisch.de](http://www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de)*

Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen,
unsere schöne, alte Dorfkirche
zu besichtigen.

Immer samstags von 11:00 bis
13:00 Uhr.



Menschen in Alt-Schmargendorf

Neues Leben



Wer da glaubt und getauft
wird, der wird gerettet
werden. (Markus 16,16)

Getauft wurden:



Vollendetes Leben



Ich glaube aber doch, dass
ich sehen werde das Gute
des Herrn im Lande der
Lebendigen. (Psalm 27,13)

Kirchlich bestattet wurde:



Unsere Räume können Sie mieten

Terminanfragen ausschließlich
über unser Kirchenbüro Wil-
mersdorfer Süden ☎ 83 22 46 63,
E-Mail: kirchenbuero@ws-evan-
gelisch.de

Ansprechpartnerin vor Ort
(Räume zeigen, übergeben und
abnehmen):

Gisela Brauer ☎ 365 39 77,
E-Mail: gi_brauer@t-online.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Pfarrdienst

Pfarrerinnen Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin

☎ 81 82 69 86

pfarrerinnen.basse@alt-schmargendorf.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrer Jens-Uwe Krüger

Tel. 69 54 79 27

krueger@alt-schmargendorf.de

Gemeindekirchenrat

Pfrn. Valeska Basse (S).....81 82 69 86

Max-Georg Debbert (E).....

.....mg94ber@gmail.com

Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70

Melanie Grunow

.....melanie.grunow@outlook.de

Ingrid Mennicke823 73 09

Dorothea Schürmann.....85 60 36 31

Tobias Schulin (E)21 99 71 82

Celina Schultz

.....cille.schultz0209@gmx.de

Martin Schulze (V).....823 78 40

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende

Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet

www.wilmersdorfer-sueden-evan-
gelisch.de

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff

messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindergarten

Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin

☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00

kita-aschma@web.de

Informationen und Anmeldungen
gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)

www.fv-kita-alt-schmargendorf.de

Spendenkonto des Fördervereins:

IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00

BIC: DEUTDE33HAN

Fördermöglichkeit

Wir freuen uns, wenn Sie
mit einer Überweisung die
Arbeit unserer Gemeinde unter-
stützen!

**Spendenkonto der Kirchen-
gemeinde Alt-Schmargendorf:**

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B.
Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!

optik studio bilden



Breite Straße 16
14199 Berlin
Schmargendorf
030/897 233 50
www.optik-studio-bilden.de

scharfes Sehen

von Ferne bis Nähe mit
multifokalen Contactlinsen



**Vereinbaren Sie jetzt einen
Termin zum Probetragen !**

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage



ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin

Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de







Schuhmachermeister

Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 14199 Berlin

 826 21 69

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160-7575218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
Spezialist für Auslands-Überführungen
eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
Bestattungs-Vorsorge
**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
auch Sondergrößen**
Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN

BESTATTUNGEN

WUNSCH

Wunschbuch Printware GmbH
GF Hella Wunsch

Wilmsdorfer Straße 94 10629 Berlin
Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1
www.Wunsch-Buch.de team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL

IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

*Hier könnte
Ihre Anzeige stehen!*

Kontakt:
Jens-Martin Menthel
☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net



**Ausblicke – mit Chic
und Charme gestalten**

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
Anfertigen, liefern und anbringen
Kompetente Beratung gern auch vor Ort

Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung

Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
030/824 73 67 www.wohnstoffe.com



Unser Grunewalder Jahresspendenprojekt „Amma hilft – wir helfen Amma!“ *Ein Reisebericht von Rahmana Dziubany*

Erst vor einigen Tagen kam ich zurück von den Eremitinnen der Glückseligkeit, dem christlichen Ananda Ashram in Tamil Nadu.

Zu acht waren wir diesmal vor Ort. Und wie jedes Mal ist es für uns aus der hektischen westlichen Hemisphäre unvergleichlich und zutiefst berührend, mit diesem Überfluss an Liebe, Fürsorge und Gottvertrauen in Kontakt zu kommen. Das ist es, was ich an diesem Ort und dieser Tradition meiner Kamaldulenser-Schwestern so bewundere und was alle, die dort waren, berührt und verändert.

Amma, die im vergangenen Jahr verstorbene Oberin, wird schmerzlich vermisst. Doch ihr Segen und ihre Visionskraft sind überall spürbar und erfahrbare. Schwester Neethi ist als neue Oberin der kleinen Ordensgemeinschaft mit unermüdlichem Elan, großem Sachverstand, mit Humor und überschäumender Freude am Werk. Vor einigen Jahren kam sie von Mutter Teresas Orden, um bei Amma als Schweige-Eremitin ein Leben des Gebets und der Abgeschiedenheit zu führen. Doch nun hat sie eine neue Rolle übernommen und meistert sie großartig.

Unsere Spenden sollen helfen, dass der Ashram nicht nur vom Gästewesen lebt, sondern sich auch landwirtschaftlich besser aufstellt und so weiterhin vielen Menschen aus den Dörfern ringsum Arbeit bieten kann. Zuletzt wurden tote und kranke Palmen gefällt

und junge, kräftige, schnellwachsende nachgepflanzt. Junge Teakholzbäume, die bei Verkauf eine hohe Einnahme bringen, wurden erstanden und sollen auch weiterhin gepflanzt werden. Demnächst sollen neue gesunde Kühe angeschafft werden; zwei junge hoffnungsbringende Kälbchen wurden geboren, als wir vor Ort waren.

Schwester Mercy hat das Herstellen von Naturseifen erlernt und wird in die Produktion von Aloe vera-Seifen einsteigen, unter Verwendung der vielen Aloe-Pflanzen die im Ashramgarten wachsen.

Durch das gleichbleibende tropische Klima sind die Setzlinge der Nonipflanzen zu Bäumen herangewachsen, und es wurden die ersten Nonisäfte mit hoher Sorgfalt in Handarbeit gewonnen.

All diese Initiativen bieten Beschäftigungsmöglichkeiten insbesondere für die Dalits, sogenannte Kastenlose, die für sich und ihre Familien damit ein Auskommen erhalten und wirtschaftliche Unabhängigkeit erlangen.

Der Alltag der Schwestern ist geprägt von harter, ununterbrochener Arbeit – dabei sind sie leichtfüßig, liebevoll und gut gelaunt.

Die Schwestern und alle Menschen vor Ort wissen um die Verbindung zur Grunewaldgemeinde und sind dankbar, dass sie einen Platz haben bei uns und wir sie nicht vergessen.

Ich bin gefahren in Sorge. Wird es wieder eine lange Trockenzeit und andauernde Hitzeperiode geben, so-

Musikalischer Festgottesdienst zur Verabschiedung von KMD Günter Brick

So, 29. April, 14:00
Grunewaldkirche

Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 137: „Lobe den Herren“
Robert Jones: „Missa brevis in C“ (2005)

Berliner Kantorei, Schöneberger Kammerorchester, Seniorenkantorei Grunewald, Solisten.
Leitung Sabine Wüsthoff und KMD Günter Brick.

Mit Superintendent Bolz, Pfarrerin Schwietering-Evers und Pfarrer Michalek

Im Anschluss Beisammensein in der Kirche.

Wir laden ganz herzlich ein!

dass für Mensch und Tier Trinkwasser zugekauft werden muss? Bleiben alle gesund und sind nicht auf ärztliche Behandlung oder Medikamente angewiesen? Wird der Monsun gnädig sein oder werden die Wassermassen das Küchendach weiter beschädigen und die Bausubstanz weiter angreifen? Schwester Neethi hat mir mit auf den Weg geben: „Sorge dich nicht, unser Gott wird es richten und Amma wird doch ihren Platz nicht vergessen!“ So habe ich beschlossen, meine Sorgen loszulassen und wie Neethi zu vertrauen.

Wenn Sie diesen christlichen Ashram und die Menschen vor Ort unterstützen wollen, bedenken Sie bitte unser Grunewalder Jahresspendenprojekt oder reisen Sie mit mir im Januar 2019 dorthin.

Am Dienstag, den 8. Mai bringe ich neue Bilder und Geschichten der aktuellen Reise zu Ihnen (16:00 Uhr, Gemeindehaus). Ich würde mich freuen, Sie dazu willkommen heißen zu dürfen!

Rahmana Dziubany
www.blessananda.de



Von links nach rechts:
Schwester Mercy, Schwester Sanjeevani, Rahmana und Aisha Dziubany, Schwester Neethi



Gruppen

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 4. April, 15:00
Informationen unter ☎ 83 22 46 63

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 9. und 23. April, 15:00,
Furtwänglerstr. 5

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance

Mo, 16:30-18:00,
Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30,
Großer Saal, 2.OG
Informationen: Uschi Görtz
☎ 803 76 45

Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

Taizé-Gottesdienst

So, 8. April, 18:00
Pfr. Dr. Krügerke

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30,
Beginn des Programms: 16:00
Gemeindehaus

3. April: „Bratschenmusik des Barocks, der Klassik und der Romantik“. Eine musikalische „Blaue Stunde“ mit Reinhold Rieger (Wien), Bratsche und Peter Vasicek (Grunewald), Klavier

10. April: „Es war einmal...in Dänemark“ – Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany

24. April: „Familie auf Zeit“ – Eine Reise zu unserem Partnerschafts-Kirchenkreis Iringa in Tansania. Ein Bericht in Worten und Bildern mit Juliane Kaelberlah

8. Mai: „Geschichten von Liebe und Hoffnung“ – Von ihrer aktuellen Reise nach Südindien mit Herzensbegegnungen und Schicksalsgeschichten kleiner und großer Menschen berichtet über unser Jahresspendenprojekt mit Bildern Rahmana Dziubany

Ausstellung „Wir und unser Berlin“

Eine Kunst-Ausstellung der EKG-Kinder der Grunewaldgemeinde
Gemeindehaus, Furtwänglerstr. 5
Besichtigung bis 2. Juni nach telefonischer Vereinbarung

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke
☎ 03322 125 51 66

„Abendsegen“

19:00

5. April, 19:00, Kapelle,
Betrachtendes Gebet zu Lk 24,13-35: die Emmaus-Jünger, Pfr. Michalek

12. April, 19:00, Kirche:
Gregorianische Vesper, Lektor Lange

19. April, 19:00, Kapelle:
Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

26. April, 19:00, Kapelle:
Andacht zu Joh 20,11-17: Den Auferstandenen im Menschen erkennen, T. Rusczyk

Moonmelody LII „Dowland – Bach“

Fr, 6. April, 21:00
Grunewaldkirche

John Dowland: Lachrimae or Seven Teares,

Lieder und Choräle von Johann Sebastian Bach zum Mitsingen

Wolf-Ferrari Ensemble
Wolfram Thorau, Lili Thorau, Violine; Dilhan Kantas, Andres Mehne, Viola; Uwe Hirth-Schmidt, Violoncello.

Eintritt frei! Ausgangskollekte erbeten

Geburtstagskaffee für März- und April-Geborene

Fr, 4. Mai, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee** liest Werner Dziubany aus „Die Frau im Dunkeln“ – Autorinnen und Komponistinnen des Kabarets und der Unterhaltung von 1901 bis 1935. Eine Kulturgeschichte.



Wir sind für Sie da

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

„Offene Tür“ - Kaffee, Infos, Gespräch
Furtwänglerstr. 5
☎ 89 73 33 30
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00

Kartentelefon für Oratorienkonzerte
☎ 89 73 33 53, ☎ 89 73 33 55

Gemeindekirchenrat

Sarah Bühler 61 62 37 52
Dr. Anja Burchardt 0160 801 79 73
Martin Keil 813 77 10
Heiner Klös 0175 263 01 03
Jochen Michalek (S) 89 73 33 44
Alexander Nickert 0172 680 30 01
Jil Rumpeltes (V) 21 01 44 05
Christa Schliski 0162 134 03 54
Dr. Nicolas Schönfeld (B)
..... 0179 215 54 27
Jan-Ole Simon 31 80 48 36
Dorothee Stallmeyer-Tümis
..... 83 22 43 04
Dr. Johannes v. Waldthausen
..... 0170 585 22 72

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50
g.brick@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten

Leiter: Wolfgang Hampel

Koenigsallee 10 A
☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31
kita.grunewald@web.de
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00
Do 16:00 - 18:00

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19
j.lang@grunewaldgemeinde.de

Neuer

Konfirmandenkurs

Bis 31. Mai anmelden!

Nach den Sommerferien geht's los!
Konfise in der ersten Herbstferien-
woche (21. - 27. Oktober)
Konfirmation am 8./9. Juni 2019
Nähere Infos und Anmeldung unter
www.grunewaldgemeinde.de und
im Kirchenbüro ☎ 83 22 46 63

Abendmahls- gottesdienste

in den Seniorenheimen

4. April

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon Dziubany

6. April

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Wernerstr.11,
Diakon Dziubany
15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon Dziubany

13. April

10:30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a,
Pfm. Lippold
16:00 Karl-Steeb-Heim,
Hagenstr. 39-47,
Pfm. Lippold

Jan Dismas Zelenka: „Missa Votiva ZWV 18“

Sa, 21. April, 20:00
Grunewaldkirche

Berliner Motettenchor, Barockor-
chester Stella Maris auf histori-
schen Instrumenten.

Marie Luise Werneburg, Sopran;
Judith Kamphues, Alt; Jan Ko-
bow, Tenor; Tobias Berndt, Bass.
Leitung: KMD Günter Brick

Karten zu 5 bis 36 Euro

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein- de e. V.

Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

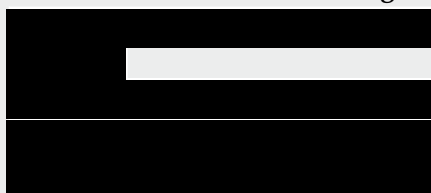
Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Vollendetes Leben – Bestattungen:





Neuer Konfirmandenkurs

Die Kreuzkirche und die Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf laden alle Jugendlichen, die im Jahr 2020 14 Jahre alt werden zur Konfirmandenzeit ein. Wer mehr darüber wissen möchte, ist herzlich zu den beiden Informationsabenden für Jugendliche und Eltern eingeladen. Sie können entweder am 21. Juni um 19:30 Uhr kommen oder am 13. September um 19:30 Uhr, wie es Ihnen besser passt.

Die Konfirmandenzeit wird von Pfr. Dr. Groß und einem Team von Studierenden und Jugendlichen gestaltet und durchgeführt. Wir treffen uns wöchentlich (nicht in den Schulferien) donnerstags 17:00 bis 18:00 Uhr in den Räumen der

Kreuzkirchengemeinde. Die Konfirmandenzeit beginnt am Wochenende 3./4. November und mit dem Vorstellungsgottesdienst am 4. November um 11:00 Uhr. Anschließend sind alle herzlich eingeladen zu einem Beisammensein im Großen Saal. Dabei werden die älteren Jugendlichen von ihrer Konfirmandenfahrt berichten.

Der Höhepunkt der Konfirmandenzeit ist sicherlich die Fahrt in der ersten Herbstferienwoche nach Südtirol (4. bis 12. Oktober 2019). Es wird noch eine zweite kürzere Fahrt nach Ostern 2020 geben und einen von den Jugendlichen gestalteten Gottesdienst im Mai 2020. Im selben Monat findet der Konfirmationsgottesdienst statt.

Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich. Die Formulare finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.kreuzkirche-berlin.de

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Anmeldung. Sie kann während der Konfirmandenzeit durchgeführt werden.

Wenn Sie einen Eindruck gewinnen möchten, können Sie gerne zum Gottesdienst am 6. Mai um 11:00 Uhr kommen, der von den Jugendlichen gestaltet wird, die in diesem Jahr konfirmiert werden.

Für alle Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (gross@kreuzkirche-berlin.de oder ☎ 82 79 22 79).

Pfr. Dr. Andreas Groß

Kammermusikmusikabend am Ostermontag

Mo, 2. April

Bereits **um 19:00 Uhr** im meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ zu Ostern spielt das Klarinettenquartett Blattgold. Das eigentliche Kammerkonzert findet dann **um 20:00 Uhr** im Großen Saal statt.

Das Quartett besteht aus Evelin Achtenhagen (Klarinette), Friederike Roth (Klarinette), Hanno Pilz (Klarinette, Bassklarinette) und Joshua Löhner (Klarinette, Es-Klarinette)

Seit der Gründung im Jahr 2009

begeistern die vier Klarinetten mit überraschenden Programmen und musikalischer Vielfalt. Werke von Bach bis Gershwin werden mit Schwung und Charme neu interpretiert. Grooviger Jazz, leidenschaftlicher, pulsierender Tango sowie lebensfroher Klezmer erklingen auf musikalisch höchstem Niveau. Dabei reicht das Instrumentarium von der ungestümen Es-Klarinette bis hin zur sonoren Bassklarinette, und

sogar das von Mozart so geliebte Bassethorn kommt zum Einsatz. Das Ergebnis ist ein warmer und berührender Ensembleklang mit unglaublichem Facettenreichtum.

Heute ist das Berliner Klarinettenquartett fester Bestand-

teil des internationalen Musiklebens und war u.a. zu Gast beim Schleswig-Holstein Musik-Festival, beim Mosel Musikfestival sowie bei diversen anderen Kammermusik-Konzertreihen. Ihre erste CD mit eigenen Bearbeitungen von Piazzolla und Gershwin, dem Programm ihrer Norwegen-Tournee, wurde zum großen Erfolg. 2010 gewann das Ensemble den dritten Preis des Alice-Samter Kammermusikwettbewerbs und wurde zusätzlich mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation ausgezeichnet.

Mit Herz, „Berliner Schnauze“ und dem Blatt aus Bambus zaubern die vier Klarinetten goldene Klänge - BLATTGOLD eben.

Auf dem Programm stehen: George Gershwin - 3 Preludes, Astor Piazzolla - Histoire du Tango, Bela Kovacs Hommage an G. Feidman, J. S. Bach Goldberg-Variationen.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Abend am Ostermontag, den 2. April.

Pfr. Dr. Andreas Groß
und Joshua Löhner





Kunst erklärt

Am 27. April fahren wir wieder nach Potsdam ins Museum Barberini. Dort erwarten uns gleich zwei Ausstellungen. Die kleine Präsentation „Klaus Fußmann. Menschen und Landschaften“ findet aus Anlass seines 80. Geburtstag statt. Sie zeigt, wie er sich seit den siebziger Jahren mit Menschen im Raum beschäftigt und wie in seinem Werk bald Interieurdarstellungen von Figuren in der Landschaft abgelöst wurden. Unsere Führung wird uns außerdem in die Ausstellung „Max Beckmann. Welttheater“ einführen. Max Beckmann sah im Welttheater ein Modell menschlicher Grunderfahrungen. Viele Gemälde zeigen die Welt des Theaters, Zirkus und Varietés. Führung Fr, 27. April um 11:50 Uhr
Treffpunkt: S-Bf Grunewald, am Gleis, Abfahrt S7 um 11:03 Uhr
Kosten pro Person: 10 Euro plus Eintritt 10 Euro
Bitte verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro

Antje v. Streit

Für Kunstinteressierte und Fans unseres langjährigen Ausstellungsführers, des Kunsthistorikers Thomas R. Hoffmann, sei auf die folgende Veranstaltungsreihe in St. Peter und Paul auf Nikolskoe hingewiesen: Nikolskoer Abende. Künste und Religionen. An jedem letzten Mittwoch des Monats beleuchtet Herr Hoffmann mit verschiedenen Gesprächspartnern anhand von aussagekräftigen Bildwerken den Dialog zwischen Künsten und Religionen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei einem Imbiss mit den Referenten ins Gespräch zu kommen. Der erste Abend findet am 25. April um 19:00 Uhr mit Superintendent Dr. Johannes Krug zum Thema „Angst - Verrat – Gethsemane“ statt.

Antje v. Streit

Vortragsabend

Di, 24. April

Pfarrerinnen Dr. Gudrun Löwner, die als Dozentin in Bangalore arbeitet und uns bereits im Jahr 2015 besucht hat, wird am **Di, 24. April, um 19:30 Uhr** einen Vortrag zum Thema **„Die Thomaschristen in Indien“** halten.

Nur wenigen ist in Deutschland bekannt, dass das Christentum nicht erst mit den Portugiesen vor etwas über 500 Jahren nach Indien kam, sondern älter ist als unser deutsches Christentum. Die indischen Thomaschristen berufen sich auf den ungläubigen Thomas, einen der zwölf Jünger Jesu, der bereits im 1. Jahrhundert nach Christus nach Indien gekommen sein soll. Auch wenn dazu der historische Nachweis fehlt, so steht außer Frage, dass es zumindest im 4./5. Jahrhundert Christen in Kerala/Südindien gegeben hat und seither gibt. Auf ihren Spuren wollen wir wandeln. Zudem wird es sicherlich wieder Gelegenheit geben, mit Frau Dr. Löwner auch über andere Themen zu sprechen, und wir sind gespannt, was sie dieses Mal wieder alles mitbringen wird.

Wir freuen uns auf diesen Abend.

Prof. Dr. Peter Brandt
und Pfr. Dr. Andreas Groß

Busausflug zum Magdeburger Lächeln

Di, 24. April

Lächeln ist immer gut, ja lebensverlängernd, und es gibt nichts Schöneres an einem grauen Tag als ein Mensch, der einem zulächelt. Falls Sie Interesse an mehreren solcher Begegnungen haben (aber nicht nur dann!), sind Sie herzlich eingeladen zum Busausflug nach Magdeburg.

Wir starten mit einer Domviertelführung und besichtigen den Dom, der Grabkirche Otto des Großen und die am frühesten fertiggestellte Kathedrale der Gotik auf deutschem Boden ist. Obwohl der Dom im Laufe seiner Geschichte immer wieder zerstört und geplündert wurde, sind immer noch viele Kunstschatze in ihm zu bewundern, darunter auch das Magdeburger Ehrenmal von Ernst Barlach aus dem Jahr 1929, das den Opfern des Ersten Weltkrieges gewidmet ist und das während des Nationalsozialismus bis 1955 aus dem Dom entfernt wurde.

Im Dom werden wir schließlich angelächelt von der Skulptur des Verkündigungse Engels, dessen Lächeln man am besten mit einem „unschuldigen Grinsen“ vergleichen kann, das einen unvergleichlichen Charme hat. Dieses Angelächeltwerden setzt sich fort in der Paradiespforte des Doms, wenn wir die zehn Skulpturen der

Klugen und törichten Jungfrauen besuchen: Leid und Freude liegen dort sehr dicht beieinander, aber das Lächeln der Klugen versüßt uns ganz sicher den Tag!

Nach einer Mittagspause und dem Mittagessen gibt es ein maximales Kontrastprogramm zum Dom: Wir besichtigen die Grüne Zitadelle, ein von Friedensreich Hundertwasser entworfenes Gebäude in Magdeburg. Dieses Bauprojekt war das letzte, an dem Hundertwasser vor seinem Tod gearbeitet hat. Es ist inmitten einer sehr DDR-geprägten Stadtarchitektur ein besonderer Blickpunkt. Nach Kaffee und Kuchen fahren wir dann wieder heimwärts, hoffentlich mit einem Lächeln auf unseren Lippen. Start: 8:00 Uhr, Rückkehr gegen 19:00 Uhr

Kosten: 55 Euro für Fahrt inkl. Mittagessen und Kaffeetrinken
Verbindliche Anmeldung im Kirchenbüro ☎ 83 22 46 63 (bitte Essenswunsch vegetarisch oder Fleisch angeben) oder bei fritsch@kreuzkirche-berlin.de

Bitte vormerken: Gemeindeausflug am Pfingstmontag (21. Mai) ins Grüne. Genauerer Programm folgt!





Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagsempfang

So, 29. April, nach dem Gottesdienst

Seniorenfrühstück

Mi, 11. April, 9:30

im Blauen Salon des Pfarrhauses,
Hohenzollerndamm 130 A

Seniorenachmittag

findet im April nicht statt.

Informationen bei Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 / 0152 53 52 68 81

Gruppe 60+/-

(nur für Frauen)

Mi, 4. und 18. April, 10:00

Karin Regierer, Ina Rietdorf

Gymnastik für Senioren

Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler

Anmeldung über Familienbildung

☎ 863 90 99 18

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45 (nur nach

Rücksprache mit Frau Schiller)

☎ 825 95 37

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat

15:30 - 18:00

Herzliche Einladung zu Rumba,

Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.

Frau Dierke ☎ 825 61 11

Frauengymnastik der

Familienbildung

Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30

Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00

Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,

Anmeldung über Familienbildung

☎ 863 90 99 18

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00

Matthias Heberling

E-Mail: matzeheberling@web.de

Sprachcafé

Jeden Donnerstag um 16:00 im

Blauen Salon.

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage

Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Gottesdienst im KWA-Stift

Fr, 13. April, 16:00

Pfr. Dr. Groß

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen

Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock

Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

Kirche für Kinder

Di, 17. April

Kindergottesdienst

Der nächste Kindergottesdienst

findet am 15. April um 11:00 Uhr

statt. Lea und Fabian freuen sich auf Euch!

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht

Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Café Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum

Grauen Kloster (Neue Halle),

Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Musik

Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

Literatur

Blauer Salon im April

Fr, 20. April, 17:00, im Gemeindesaal,

Eingang Forckenbeckstraße

„Die Liebe kommt, die Liebe geht“
– Liebeszauber im Reigen der Jahrhunderte –

Die achtzehn Troubadours mit einem Pianisten singen Liebeslieder vom Mittelalter über die Romantik bis in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Unter verschiedenen „Happy“-Projekt-Namen ist das Ensemble bereits oft im „Blauen Salon“ aufgetreten.

Der erste Teil des Programms entführt uns zu den ältesten notierten und vertonten Liebesgedichten des frühen Mittelalters. Nach dem deutschen Barock entfaltet der Lie-

beszauber im Goldenen Zeitalter der englischen Renaissance seine ungestüme Macht. Mit Ratschlägen zur Kunst des Küssens ausgerüstet, entdecken wir mit Johannes Brahms alte Liebeslieder des Volkes im Stile der Romantik.

Nach der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert begegnet uns im zweiten Teil die Liebe im Wiener Lied als unsterblicher Reigen. Zudem ermöglichen umwälzende technische Entwicklungen wie Schallplatte und Tonfilm neue Ausdrucksformen der Liebeslieder. Aus der Wiener Operette entwickelt sich mit dem Jazz das Musikgenre des Musicals mit klassischen Liebesmotiven. Unser Reigen endet in der „Stadt der Liebe“.

Lassen Sie sich im Frühling bezaubern vom ewigen Reigen der Liebesspiele Amors!

Und wir bewirten Sie dazu gern mit Getränken und Brezeln.

Fanni Fritsch
und Karin Regierer

Musikalischer Gottesdienst und Goldene Konfirmation

Am 29. April (Sonntag Kantate) feiern wir um 11:00 Uhr einen musikalischen Gottesdienst mit Goldener Konfirmation.

Das Orchester Kreuz+ und der Chor der Kreuzkirche unter der Leitung von Sachiko Meßtorff interpretieren das Gloria D-Dur RV 589 von Antonio Vivaldi.

Herzliche Einladung zu diesem feierlichen Gottesdienst.



Kontakte

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß
☎ 82 79 22 79
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 89 77 34 13
messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge
„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH
Ev. Kindertagesstätte Kreuz
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
☎ 825 54 34 ☎ 83 20 06 03
kreuz@lemiki.de

Miniclub

Leiterin: Simone Michael
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 89 77 34 16 (vormittags)
ekg@kreuzkirche-berlin.de

Seniorenarbeit

Fanni Fritsch
☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81
senioren@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat

Almuth Beyer (V)
.....beyer@kreuzkirche-berlin.de
Elke Bröcker-Claßen825 47 84
Katrín Eis825 93 73
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79
Xenia von Hammerstein
Ralf Hannemann84 78 82 92
..... hannemann@online.de
Andreas Ritter826 31 88
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzende Gemeindebeirat

Susanne Gramberg

Gemeindejugendrat

Jonas Gramberg

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:
Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.
Den Verwendungszweck (z.B.
Gemeindebrief, Kirchenmusik) be-
stimmen Sie selbst. Wenn Sie eine
Spendenbescheinigung benötigen,
rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergar- tens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:
Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
IC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
☎ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde
der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX

Geburtstagsempfang – einmal anders!

Am Sonntag, dem 29. April,
um 9:30 Uhr laden wir alle
Geburtstagskinder aus den ver-
gangenen beiden Monaten herz-
lich ein zu einem Sektempfang
mit einem schönen Frühstück
und anschließendem musika-
lischen Gottesdienst zum Sonntag
Kantate!

Wir freuen uns auf Sie,

Fanni Fritsch
und Pfr. Dr. Andreas Groß

Menschen in der Kreuzgemeinde

Kirchliche Bestattungen



110 Jahre

Bestattungen Schuster

Berlin - Wilmersdorf
Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0
☎ 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
Naturbestattungen
Baumbestattungen
Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Sommerreise 60+ des Ev. Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf nach Bad Driburg (NRW) vom 18. August bis 1. September

Am Rand des Naturparks Teutoburger Wald zwischen Höxter und Paderborn finden Sie Erholung im besten Heilbad von Nordrhein-Westfalen. Moderner Komfort, Schwimmbad, Sauna, eine großzügige Gartenanlage und kulinarische Genüsse laden im Hotel zur Entspannung ein. Den weitläufigen gräflichen (Kur-) Park, der im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt ist, finden Sie direkt dem Hotel gegenüber. Geschwungene Wege, gepflegte Rasenflächen, ein alter Baumbestand,

Wildgehege, Rosengarten u. v. m. laden zum Lustwandeln ein. Die Reiseleitung bietet täglich morgens eine Andacht, je nach Witterung am Vor- oder Nachmittag gemütliche Spaziergänge oder leichte Wanderungen sowie nachmittags oder abends ein abwechslungsreiches Programm im Gemeinschaftsraum an. Je nach Wetterlage werden auch Ausflüge mit Bahn oder Bus (abhängig von der Gruppengröße) angeboten.

Die Kosten für diese Reise – Transfer im modernen Reisebus, Übernachtung,

Halbpension, einmal Driburger Kaffeetafel, Kurtaxe, Servicepauschale, Reiseleitung und Programm – betragen 999 Euro für Unterkunft im Einzelzimmer und 929 Euro im Doppelzimmer; Zusatzkosten für Ausflüge.

Eine Anmeldung ist möglich bis zum 18. Mai.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Werner Dziubany (Grunewaldkirchengemeinde) und Ariane Vinolo (Lindenkirchengemeinde)

Ausflug mit dem Zug „Arbeiter, Handwerker, Professoren“ – Bildung und Industriekultur

Do. 26. April, 9:30

Clauert-Stadt Trebbin: „Wo der märkische Eulenspiegel seinen Schabernack trieb“

Der kleine Ort Trebbin am Naturpark Nuthe-Nieplitz mit einer 805jährigen Geschichte ist wegen der japanischen Kirschbäume in den Straßenzügen besonders zur Zeit der Kirschblüte sehenswert. Während eines 2-stündigen historischen Stadtrundgangs sehen Sie die St-Annen-Kapelle (15. Jahrhundert), die Kirche St. Marien

(13. bis 18. Jahrhundert) - schlicht ausgestattet mit Kanzelaltar, Kronleuchtern und Sauer-Orgel -, den Ratskeller, das Clauert-Haus ...

Kosten pro Person: Stadt- und Kirchenführung 5 Euro dazu Bahnfahrkarte (hin + zurück) 8,60 Euro / erm. 6,40 Euro oder Beteiligung am BBT 6 Euro pro Person (bei 5 Personen pro Ticket); Bahnfahrt inkl. für Inhaber Fahrausweis VBB65plus
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben!

Goldene Konfirmation 2018

Zur Feier der Goldenen Konfirmation laden wir alle Menschen, die vor 50 Jahren eingesegnet wurden, ganz herzlich ein. Der Gottesdienst mit der Goldenen Konfirmation wird in diesem Jahr am So, 10. Juni, 10:00 in der Lindenkirche stattfinden. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro oder bei Frau Vinolo (☎ 82 79 22 33).

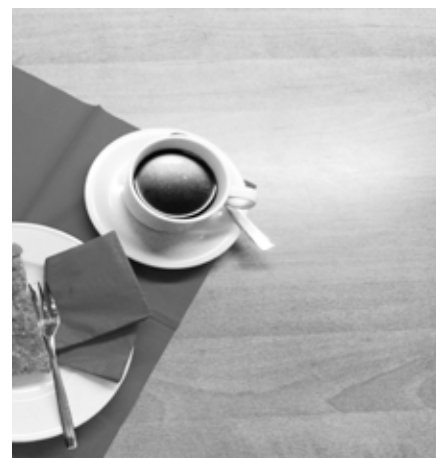


Wir suchen Sie!

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder unser Lindencafé stattfinden lassen, und zwar vom 14. Mai bis zum 24. September!

Für eine regelmäßige oder punktuelle Unterstützung des Teams suchen wir Sie! Haben Sie Lust, ein bisschen zu helfen? Das wäre wunderbar! Bitte melden Sie sich bei uns im Büro, vielen Dank!

Das Lindencafé-Team





Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

Anmeldung und Information:
Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de
☎ 58 89 53 02

Kinderkirche

Mo, 9. April, 16:00 bis 16:45

Am ersten Sonntag im Monat **Kindergottesdienst** parallel zum Gottesdienst (wenn kein Gottesdienst für die ganze Familie ist)

Kinderferien- programm in Linde im Sommer: „Wasser marsch“

13. bis 17. August
9:00 - 16:00 Uhr

Nähere Informationen gibt es in der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien bei Elke Nordsiek, ☎ 863 90 99 25 und www.cw-evangelisch.de/kinder-familien

Jugend

Jugendcafé

Mi, 19:00, mit Abendessen, Claudia Wüstenhagen mit Juniorteam

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage
Claudia Wüstenhagen mit Team

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung und Information:
Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39

Schulkinder in der Linde

Di, 16:00 - 17:00

Ein Angebot für Kinder im Grundschulalter. Jeden Dienstag von 16:00 bis 17:00 Uhr findet ein abwechslungsreiches Programm in der Jugendetage statt. Es wird gesungen und gebastelt, handwerkliche Dinge werden erstellt, Zeiten der Stille erlebt und die Feste des Kirchenjahres gefeiert.

Information und Leitung:
Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39
Patricia Groth ☎ 82 79 22 38

Familiencafé

Do, 19. April

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet im Arbeitsbereich für Kinder von 15:00 bis 17:00 Uhr ein gemeinsames Café für jedes Alter statt. Kinder, Eltern, Großeltern und Alleinstehende können sich bei Kaffee, Tee und Gebäck begegnen, austauschen und gemeinsame Stunden erleben.

Angebote der Ev. Familien- bildung Charlottenburg- Wilmsdorf

PEKiP-Kurs

PEKiP begleitet Sie und Ihr Baby mit Spiel- und Bewegungsanregungen im ersten Lebensjahr.

Do, 10:00 - 11:30

Leitung: Anne Elbing

Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine

Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder

Mo, 15:00 - 16:00,

Heike Gerber

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15 - 10:45,
Christiane Fuß

Familien

Gesprächsangebot für Tagesmütter

Mi, 19. Juni, 19:30 - 21:00

Hier erhalten Tagesmütter die Gelegenheit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflektion. Aktives Zuhören, Gesprächsführung, kollegiale Beratung werden erlernt und anhand von aktuellen Fallbeispielen geübt.

Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter (Teilnahmebescheinigung)

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!



Musik

Kirchenmusikbeauftragter

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52
Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule Charlottenburg-Wilmsdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09
Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46
Do, 19:30, Kleiner Saal





Lindenkirche

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 9. April: 1. Petrus 2, 21b - 25

Mo, 16. April: Johannes 15,1 - 8

Mo, 23. April: 2. Chronik 5, 2 - 14

Mo, 30. April: Lukas 11, (1 - 4) 5 - 13

Mo, 7. Mai: Jeremia 31,31 - 34

nach dem Abendgebet,

Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 16. und 30. April, 16:30 - 17:30, Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis

Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien)
Anmeldungen jeweils bis Mittwoch über die Küsterei

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00, Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bleib fit durch Bewegung

von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45 - 10:45 oder 11:00 - 12:00

Jugendtag (Eingang Binger Str.)

Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastiklehrerin) ☎ 817 83 79

Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine à 60 Minuten)

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei

Frau Trägler ☎ 833 86 94

„Mittwochs um zwei - Spiele und mehr“

Gelegenheit zum Spielen und Gespräche zu verschiedenen Themen bei einer Tasse Kaffee

Mi, 11. und 25. April, 14:00 - 16:00:

Kleiner Gemeindesaal

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ☎ 827 92 20

Treffpunkte

„Opern-Treff“

Do, 3. Mai, 10:30

Ja, die Liebe ...

Gespräch über die Operette „Die Fledermaus“ (J. Strauss) mit Verabredung des Besuchs einer Aufführung; Karten für je 32 Euro bei Bestellung zu bezahlen.

Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎ 711 48 72

Trixstadt Modelleisenbahngruppe

Wir bieten Beratung und auch einen kleinen Reparaturservice vor Ort.

So, 15. April, 11:00 - 16:00

Dieter Weißbach, Trix Express Freunde Berlin ☎ 0177 59 06 239

Lust auf Tanzen?

Solo Latino & Line-Dance für Singles: Di, 17:30

Standard & Latein für Paare:

Di, 18:30, jeweils Großer Saal.

Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis.

Anmeldung und Näheres: ☎ 367 98 52 / 85 73 32 74

Trauercafé

Do, 12. April, 16:00 - 17:30

Gemeindehaus, Arbeitsbereich für Kinder und Familien

Drum Circle

Trommeln mit Thomas Müller, gemeinsam den Groove finden, Rhythmusinstrumente kennenlernen und ausprobieren. Für alle Rhythmusbegeisterte – egal ob Beginner oder Könnern. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden.

5 Euro pro Termin

Termine: 17. April, 15. Mai, 5. und 19. Juni, 3. Juli.

In der Kirche, 18:30 - 20:00

Unternehmungen

Wandergruppe Ruwoldt

Do, 12. April, 9:30

Wanderung durch den Treptower Park – einschließlich Ehrenmal und Karpfensee – und weiter an der Spree entlang bis Baumschulenweg
Treffpunkt: S Heidelberger Platz, Eingang neben Cosy Wasch

Literaturspaziergänge

Do, 19. April, 9:30

Die Anna-Seghers-Gedenkstätte in Berlin-Adlershof: In der original im Stil der 50er Jahre erhaltenen Wohnung lebte und arbeitete die Schriftstellerin fast 30 Jahre lang umgeben von rund 10.000 Büchern, dazu Fotos, Dokumente, ein kleiner Reisealtar, ein Triptychon mit dem heiligen Christophorus in der Mitte.

Kosten: 2 Euro, Eintritt mit Führung
Treffpunkt: S Heidelberger Platz, Eingang neben Cosy Wasch



- Spezialist für blumige Ideen

- Trauerfloristik

- Neu: Floristikkurse

- Fleuropservice

- Schnittblumen- und

Pflanzenvielfalt

- Terrassen- und Gartengestaltung

- Gartenpflege

- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin

Tel.: 030/823 68 77

FAX: 030/823 93 39



Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Elisa Sgraja
☎ 827 92 20 (Gemeindebüro)

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Mo 16:00 - 19:00 (außer in
Schulferien)
Di 11:00 - 13:00, Mi, Fr 9:00 - 13:00
Geänderte Öffnungszeiten:
Mi, 4. April: 11:00 - 13:00.
Am 25. April bleibt das Gemeinde-
büro geschlossen.

Kinder und Familien

Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Christian Muth
.....christian.muth@gmx.net
Marion Oelschläger
.....mariono@freenet.de
Dr. Florian Sachs
.....drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-
Evers (S, G)82 79 22 32
Carsten Schulz
.....carsten.schulz@lindenkirche.de
Franziska Thinius (E).....822 33 77
Regine Unger (E).....83 03 24 26
Gerhard Wruck822 67 87
V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Gemeinde und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

tolle et lege

Fr, 13. April, Kleiner Saal

Start in die Saison

Es lesen: J. M. Menthel, J.-U. Krüger,
O. Trenn, B. Schwietering-Evers.
Yukari Aotanie-Riehl spielt
Violine.

Kleine Snacks und Getränke gibt
es auch!

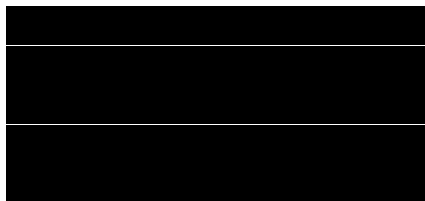
Einlass 20:00, Beginn 20:30 (!)
Eintritt: 5 Euro (erm. 2,50 Euro)

Menschen in der Lindengemeinde

Vollendetes Leben

Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.
(Jesaja 46,4)

Kirchlich bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:
Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:
Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmsdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODE1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODE1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern





Partnerschaftssonntag am 6. Mai

Im kommenden Jahr feiert der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf 40 Jahre Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Iringa-West in Tansania. Seit vielen Jahren unter-



stützen wir dort das Huruma Centre in Iringa, das Waisen- und Straßenkindern ein sicheres Zuhause bietet. Neue Freunde

hat das Huruma Centre auch in den USA: Pastor Christopher Smith aus Minnesota hat im vergangenen Sommer die Gruppe „Friends of Huruma“ gegründet. Im Mai ist er zu Besuch in Berlin und unser Gast: Am Partnerschaftssonntag, dem 6. Mai, predigt Christopher Smith um 10 Uhr in der Trinitatiskirche (Karl-August-Platz). Sie sind herzlich eingeladen, ihn an diesem Tag kennenzulernen und mehr über die Arbeit der „Friends of Huruma“ zu erfahren. Während seines Besuchs werden wir Ideen entwickeln, wie wir die Huruma-Kinder künftig auch mit gemeinsamen Projekten unterstützen können.

Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“

Di, 24. April, 19:30
Kreuzkirchengemeinde

Pfarrerin
Dr. Gudrun Löwner:
*„Die Thomaschristen
in Indien“*

Mehr Informationen finden Sie
auf der Seite 29.

13. April

Bettina Schwietering-Evers, Jens-Martin Menthel, Olaf Trenn und Jens-Uwe Krüger lesen; Yukari Aotani-Riehl spielt Violine.

18. Mai

Katharina Roß, Jens-Uwe Krüger, Bettina Schwietering-Evers, Jens-Martin Menthel, Florian Evers und Olaf Trenn lesen; Sarah und Johannes Neubauer spielen Violine und Viola.

22. Juni

Florian Evers und Katharina Roß lesen; David Schirmer improvisiert auf der großen Bosch-Orgel.



*Mehr als Lesung und Musik
an fünf Freitagabenden
von April bis September
in der Evangelischen
Lindenkirchengemeinde*

24. August

Bettina Schwietering-Evers liest; Regine Unger singt, Marc Kurepkat und Olaf Trenn begleiten sie.

21. September

Milena Schaeffer-Kurepkat, Katharina Roß, Jens-Uwe Krüger, Jens-Martin Menthel, Florian Evers, Olaf Trenn und Bettina Schwietering-Evers lesen; es spielt das Saxophonquartett Düsenfischers Handarbeitszirkel.

Beginn: 20:30 Uhr!
Einlass ab 20:00,
offen bis 24:00.
Eintritt 5 Euro, erm. 2,50 Euro
Kleine Snacks und Getränke
gibt es auch!

Gemeindehaus der
Lindenkirchengemeinde:
Johannisberger Str. 15 A,
14197 Berlin
U-/S-Bahn Heidelberger Platz
U-Bahn Rüdesheimer Platz
Bus 186, 249 und 310